

## Die Wellcome Five - Der proximale Ursprung des Covid-Kontrollsystems



Von Johnny Vedmore

**Während um uns herum drakonische Covid-19-Kontrollstrukturen entstehen, untersucht Johnny Vedmore eine sehr kleine Gruppe von engen Freunden, die mit der mächtigen philanthropischen Organisation Wellcome Trust verbunden sind und für einige der wichtigsten Ereignisse der Covid-19-Ära verantwortlich sind. In diesem Artikel werden wir uns mit dem "proximalen Ursprung" der Wellcome Five befassen: Jeremy Farrar, Richard Sykes, Roy Anderson, Edward Holmes und Neil Ferguson sowie deren wissenschaftlichen Söldnern.**

Eine kleine Gruppe britischer Elite-Wissenschaftler ist damit beschäftigt, die Covid-19-Krise zu manipulieren, um eine verborgene Agenda zu verfolgen. Diese Hauptakteure, die unter dem Deckmantel der Reaktion auf Covid autoritäre Kontrollstrukturen schaffen, haben wichtige Verbindungen zum Wellcome Trust, einer angeblich "philanthropischen" Organisation, die für die Finanzierung medizinischer Forschung bekannt ist. Die Bemühungen dieser Personen begannen lange vor der Covid-Ära und umfassen sogar die Gründung des heutigen Wellcome Trust als Folge der Entstehung des Pharmariesen GlaxoSmithKline. Dieses Team von Männern ist verantwortlich für Schlüsselkomponenten der weltweiten Reaktion auf Covid-19, für die berühmte Studie über den proximalen Ursprung, für die Umsetzung der Einführung des Impfstoffs im Vereinigten Königreich und für vieles mehr. Dennoch kennt kaum jemand auch nur einen einzigen Namen der "Wellcome Five".

Anfang Januar 2020 hatten viele Menschen keine Ahnung, was sich bald ereignen würde. Aber es gab



eine Handvoll Wissenschaftler aus einer sehr kleinen Gruppe von britischen Eliteeinrichtungen, die auf den kommenden Sturm gut vorbereitet zu sein schienen. Diese Männer waren nicht nur für die Organisation von Schlüsselereignissen während der Pandemie verantwortlich, sondern auch für die Entwicklung der Pandemie-Computermodellierung, die dazu diente, Schockwellen der Angst über die ganze Welt zu schicken. Sie hatten auch dazu beigetragen, die Forschung vieler prominenter Befürworter ihrer Agenda zu finanzieren, und hatten zwei Jahrzehnte zuvor sogar einen sehr ähnlichen totalitären Lockdown als Reaktion auf eine scheinbar erfundene Epidemie im Vereinigten Königreich durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurden diese Männer mächtiger als jeder gewählte Politiker und waren für brennende Scheiterhaufen mit toten Tieren verantwortlich, die dank ihrer in Misskredit geratenen Modelle die britische Landschaft übersäten.

Dieser Artikel befasst sich mit einer Kerngruppe britischer Elite-Wissenschaftler, die alle enge Freunde und Kollegen sind und historische Verbindungen zur modernen Inkarnation des Wellcome Trust haben. Während Covid-19 wurde einem Mitglied dieser kleinen Gruppe nicht rechenschaftspflichtiger Akteure, Jeremy Farrar, nahezu absolute Macht über die Gestaltung der globalen Reaktion der WHO auf die Pandemie übertragen. Derselbe Mann leitete die Erstellung der Studie "Proximal Origin of SARS-CoV-2" über einen Zeitraum von zehn Tagen in einem scheinbar dreisten Versuch, die wahren Laborursprünge des Covid-19-Virus zu vertuschen. Als ich Farrars Geschichte untersuchte, entdeckte ich, dass diese sehr kleine Gruppe von Freunden in der modernen Entwicklung der Pandemiebekämpfung eine wichtige Rolle spielte und dass sie große Teile der Modellierungstechniken entwickelt hatten, mit denen die Zustimmung zur Einführung drakonischer Lockdowns in der anglo-amerikanischen Welt hergestellt wurde, die dann von anderen Nationen weltweit als Goldstandard in der modernen Pandemiebekämpfung übernommen wurden. Die von mir dargestellten Ereignisse geben Ihnen zwar einen Überblick über die Geschichte und die Struktur dieses äußerst mächtigen und effektiven Teams von Wissenschaftlern, die mit dem Wellcome Trust verbunden sind, doch sind sie nicht die einzige Gruppe dieser Art, die während der Covid-19-Pandemie aktiv war. In der Tat gibt es Parallelen zu diesem Verhalten in anderen Organisationen auf der ganzen Welt, die alle dazu beigetragen haben, dieses Paradigma der autoritären Kontrolle zu schaffen, das wir heute erleben. Es ist unsere Aufgabe als Forscher und Journalisten, diese geheimen Operationen so gut wie möglich zu definieren. Ich werde weiter daran arbeiten, diese spezielle operative Einheit zu definieren, die von den oberen Rängen des Wellcome Trust ausgeht, aber auch andere müssen ihren Teil dazu beitragen. Es ist keine einfache Aufgabe, die Struktur einer zwielichtigen Einrichtung zu definieren, die an der Organisation einer solchen Tyrannei beteiligt ist, aber irgendwo muss man anfangen.

Angesichts der Tatsache, dass Länder auf der ganzen Welt mit harten autoritären Maßnahmen auf die Covid-19-Krise reagieren und auf eine weitere Einschränkung der Freiheit ihrer Bürger drängen, ist es wichtiger denn je, diese Kerngruppe nicht rechenschaftspflichtiger Wissenschaftler zu untersuchen, die für vieles von dem verantwortlich sind, was wir heute sehen. Denn ohne die Wellcome Five wäre vieles von diesem Albtraum nicht möglich gewesen.



## Willkommen bei Wellcome

Der Wellcome Trust ist eine philanthropische Organisation, die weltweit große Mengen an wissenschaftlicher Forschung finanziert. Die von Wellcome vergebenen wissenschaftlichen Stipendien sind äußerst lukrativ und erstrecken sich manchmal über die gesamte Karriere eines Wissenschaftlers. Der Wellcome Trust wurde gegründet, um das Vermögen des in Amerika geborenen britischen Pharmamagnaten Sir Henry Wellcome zu verwalten. Ursprünglich wurde er vollständig aus den Einkünften von Burroughs Wellcome finanziert, einem ehemaligen Pharmariesen, der Pionierarbeit bei der Entwicklung medizinischer Technologien geleistet hatte, die noch heute verwendet werden. Die Stiftung wurde später im Vereinigten Königreich in Wellcome Foundation Ltd. umbenannt. 1995 gab der Wellcome Trust seine Beteiligung an der pharmazeutischen Industrie auf, indem er alle verbleibenden Aktien der Wellcome plc an Glaxo plc verkaufte und damit die Glaxo-Wellcome plc gründete. Im Jahr 2000 verschwand der Name Wellcome ganz aus dem Arzneimittelgeschäft, als GlaxoWellcome mit SmithKline Beecham zur GlaxoSmithKline plc. fusionierte und der Name Wellcome im Wesentlichen aus dem privaten Sektor verschwand. In dieser Zeit des Wandels verlagerten sich die Aktivitäten des Trusts und sein Schwerpunkt auf die Anwerbung und Finanzierung der besten Wissenschaftler, die von den renommiertesten Universitäten des Vereinigten Königreichs kommen.

Vor 2020 war der Wellcome Trust keine bekannte Größe, und seine Mitarbeiter und Vertreter waren relativ frei von jeglicher äußeren Kontrolle. Einige der mit dem Wellcome Trust gut vernetzten Männer waren jedoch für wichtige Teile der katastrophalen und übermäßig autoritären, offiziellen Reaktion auf Covid-19 im Vereinigten Königreich verantwortlich und hatten auch massiven Einfluss auf die Reaktionen weltweit. Diese mächtigen Männer gründeten Mitte der 90er Jahre ihre derzeitige operative Einheit, die aus der Umbenennung des Wellcome Trust in diesem Zeitraum hervorging. Sie nutzten die Angst vor Krankheiten, um bei zwei bestimmten Anlässen die Macht zu übernehmen: zunächst während der britischen Maul- und Klauenseuchenepidemie von 2001 und dann erneut während Covid-19.

Mitte der 90er Jahre wurde der Wellcome Trust als philanthropische Stiftung neu gegründet. Das bedeutete jedoch nicht, dass man sich ganz aus der Pharmaindustrie zurückziehen würde. In Wirklichkeit nutzte der Trust das große angehäufte Vermögen, um große Teile der modernen wissenschaftlichen Forschung an einigen der renommiertesten Einrichtungen zu finanzieren, was nicht nur stellvertretend den großen Pharmariesen half, sondern es den Wellcome-Leuten auch ermöglichte, die Richtung der Forschung im Sinne ihrer Verbündeten in der Pharmaindustrie neu zu gestalten. Ein weiterer Vorteil für Wellcome war, dass dieses System es ihnen ermöglichte, eine ganze Generation von Wissenschaftlern zu rekrutieren und auszubilden, um die Ziele der Organisation voranzutreiben. Während die große Mehrheit der Wissenschaftler und Forscher, die durch die lukrativen Förderprogramme des Wellcome Trusts finanziert werden, sich der wahren politischen Reichweite und Macht der Stiftung wahrscheinlich überhaupt nicht bewusst sind, arbeiten sie oft als kleine Rädchen in einer Maschinerie, die sie aus ihrer relativ bodenständigen Perspektive nicht wirklich sehen können.

Bei näherer Betrachtung scheint die Wellcome-Maschine auch einen Mechanismus zu bieten, mit



dem das britische Verteidigungsministerium (oder seine Verbündeten im Ausland) potenziell katastrophale Experimente mit Funktionsgewinnen (gain-of-function) fortsetzen kann, während es gleichzeitig in der Lage ist, eventuell auftretende Lecks im Labor schnell zu vertuschen. In diesem Artikel zeige ich Ihnen nur einen kleinen Teil dieser Maschine und konzentriere mich dabei auf fünf ausgewählte Personen, die alle durch eine gezielte Rekrutierungskampagne im Jahr 1994 miteinander verbunden sind. In jenem Jahr schufen der Kern dieser Gruppe Richard Sykes, Roy Anderson (der seine Kollegen Neil Ferguson und Brian Spratt mitbrachte), Edward C. Holmes und Jeremy Farrar, die Abläufe und die Finanzierung, um große Teile derjenigen zu rekrutieren, die heute am extremen Ende der öffentlichen Covid-19-Debatte stehen. Obwohl ich in diesem Artikel speziell einen Fall von karrierebegleitender Finanzierung für 35 Hochschulabsolventen erwähnen werde, vergab diese Gruppe ab 1994 auch große, langfristige Stipendien an Hunderte von anderen wissenschaftlichen Spitzenabsolventen. Diese Männer gestalteten das gesamte Gesicht der Pandemie-Modellierung und -Reaktion neu und waren auch für die Erstellung mehrerer verdächtiger Entstehungsgeschichten verantwortlich, darunter die berühmte Arbeit "[Proximal Origin of SARS-CoV-2](#)".

Seit den Anfängen der Covid-19-Geschichte haben diese Männer weltweit eine wichtige Rolle gespielt, darunter: Edward C. Holmes' Übersetzung der ursprünglichen SARS-CoV-2-Genomsequenz am 11. Januar 2020; Farrar wurde von den Regierungen der USA und des Vereinigten Königreichs die vollständige Kontrolle über die Koordinierung der gesamten Reaktion auf Covid übertragen (er war ranghöher als Anthony Fauci in den USA und Chris Whitty im Vereinigten Königreich); Ferguson und Andersons apokalyptisch anmutende Covid-19-Computermodellierung; Holmes und Farrars Organisation der Vertuschung der Studie "Proximal Origin"; und Sykes' Beauftragung mit der kompletten Einführung des Impfstoffs im Vereinigten Königreich und der Förderung der damit verbundenen Impfstoffinnovation und -technologie.

Alle oben genannten Aufgaben hätten Beamten übertragen werden sollen, die vom Volk gewählt wurden, doch stattdessen wurden wir Zeuge, wie Ereignisse so inszeniert wurden, dass es fast unmöglich ist, irgendeinen Beamten zur Verantwortung zu ziehen. Diese mit dem Wellcome Trust verbundenen Personen haben entscheidend zur Schaffung einer medizinischen Autokratie beigetragen, der die Öffentlichkeit niemals zugestimmt hätte. In diesem Artikel werde ich darlegen, wie sie in der Vergangenheit ein Verhaltensmuster an den Tag gelegt haben, das sich während Covid-19 wiederholt hat. Ich werde aufzeigen, wie diese ausgewählte Gruppe sehr enger persönlicher Freunde in der Vergangenheit vom Verteidigungsministerium eingesetzt wurde, um an offiziellen Untersuchungen teilzunehmen, wobei sie lediglich die Versionen der Regierungen zu allen Ereignissen bestätigten, die eine weitere öffentliche Untersuchung auslösen könnten. Ich werde Ihnen so viel wie möglich in einem Artikel zeigen. Beginnen wir mit der obersten Ebene.



## Richard Sykes – Der Glaxo-Mann und Impfstoffkönig

Richard Sykes ist ein Mann, der nicht nur für die Reformierung des Wellcome Trusts Mitte der 90er Jahre von großer Bedeutung ist, sondern auch für seine überragende Stellung bei der offiziellen Einführung von Impfstoffen im Vereinigten Königreich während Covid-19. Im Jahr 2020 leitete Sykes eine unabhängige Überprüfung der Arbeitsweise der Impf-Taskforce und am 14. Juni 2021 wurde Sykes zum Vorsitzenden der Impf-Taskforce ernannt. In dieser Position ist er für die Überwachung der Bereitstellung der Corona-Impfstoffe im Vereinigten Königreich verantwortlich, einschließlich der Vorbereitung weiterer Booster-Programme.

Sir Richard Brook Sykes wurde am 7. August 1942 in der Nähe von Huddersfield in West Yorkshire als Sohn von Eric und Muriel Sykes geboren. Er besuchte die Royds Hall Grammar School, dieselbe Schule, die auch der ehemalige Premierminister Harold Wilson besucht hatte. Noch vor Beendigung seiner Schulzeit fand Sykes [Arbeit](#) als Techniker in einem Pathologielabor. Sykes promovierte später an der Universität Bristol in mikrobieller Biochemie und wurde 1972 von Glaxo Research Ltd. als Leiter der Antibiotika-Forschungsabteilung angestellt. Der junge Sykes wechselte 1979 über den großen Teich, um für das Squibb Institute for Medical Research in Princeton, New Jersey, zu arbeiten, wo er zwischen 1983 und 1986 Vizepräsident für Infektions- und Stoffwechselkrankheiten war. 1986 kehrte er als stellvertretender Geschäftsführer der Glaxo Group Research Ltd. zu Glaxo im Vereinigten Königreich zurück und wurde außerdem Direktor für Forschung und Entwicklung der Glaxo plc. Ein Jahr später wurde er Vorsitzender und gleichzeitig Geschäftsführer der Glaxo Group Research Limited. Im März 1993 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden und Geschäftsführer von Glaxo plc ernannt.

1995 arrangierte der frisch zum Ritter geschlagene Sir Richard Sykes die Fusion zwischen Glaxo und Wellcome plc, die auch die Gründung einer neuen Version des ursprünglichen Wellcome Trust als unabhängige gemeinnützige Stiftung zur Folge hatte. Im Mai 1997 wurde er dann Vorsitzender und Geschäftsführer von GlaxoWellcome plc und trat im darauf folgenden Oktober zurück. GlaxoWellcome fusionierte im Jahr 2000 mit SmithKline Beecham zur GlaxoSmithKline plc.

Im Jahr 1997 veröffentlichte Richard Sykes, der [darauf bestand](#), Dr. Sykes genannt zu werden, verschiedene Abhandlungen über [die Zukunft der pharmazeutischen Industrie](#) und verfasste im folgenden Jahr eine Abhandlung darüber, wie ein ["modernes pharmazeutisches Unternehmen"](#) auszusehen habe. Darin plädierte er dafür, dass die Unternehmen ihre wissenschaftlichen Forschungsdaten untereinander zur Verfügung stellen sollten. Zwischen 1997 und 2008 war Sykes auch als [Senior Independent Director für Rio Tinto plc](#), einem anglo-australischen multinationalen Unternehmen und zweitgrößten Metall- und Bergbaukonzern der Welt, tätig, wo Sykes als Vorsitzender des Vergütungsausschusses fungierte. Sykes war noch 2003 als nicht geschäftsführender Direktor für Rio Tinto tätig, als Sir John Kerr ebenfalls zum nicht geschäftsführenden Direktor ernannt wurde. Kerr war 36 Jahre lang Mitglied des diplomatischen Dienstes des Vereinigten Königreichs gewesen und leitete diesen von 1997 bis 2002.

Am 20. Mai 2002 trat Sykes auf der Jahreshauptversammlung von GlaxoSmithKline plc als Vorsitzender zurück, um sich auf seine Rolle als Rektor des Imperial College London zu konzentrieren. Im Jahr 2003 sah sich das Imperial College mit Fälschungsvorwürfen in einer



angesehenen medizinischen Fachzeitschrift konfrontiert, nachdem entdeckt worden war, dass ein Mitarbeiter die Unterschriften von sieben Mitautoren auf einer Arbeit gefälscht hatte. Sykes leitete die Untersuchung, nachdem sich das New England Journal of Medicine zu dem seltenen Schritt gezwungen sah, eine Rücknahme zu veröffentlichen. Ab 2008 wurde Sykes Vorsitzender des NHS London. Im Mai 2010 trat er zurück, nachdem die Regierung Cameron beschlossen hatte, die geplante Umstrukturierung der Gesundheitsversorgung in London zu stoppen. In den nächsten zehn Jahren übernahm er verschiedene Vorstandspositionen, unter anderem bei der Eurasian National Resources Corp, der [Lonza Group](#) (einem Unternehmen, das später [mit Moderna eine Partnerschaft](#) zur Herstellung und Produktion des Corona-Impfstoffs einging), NetScientific plc, dem Economic Development Board International und PDS Biotechnology. Von 2012 bis 2018 war er der Vorsitzende des Imperial College Healthcare NHS Trusts. In dieser Zeit war er auch Vorsitzender der Royal Institution of Great Britain und Kanzler der Brunel University.

Im Dezember 2020 wurde Sir Richard vom Abgeordneten Matt Hancock mit der Durchführung einer unabhängigen Überprüfung der Strategie und der Ziele der Impf-Taskforce beauftragt. Später wird er zum Vorsitzenden der Impf-Taskforce der britischen Regierung [ernannt](#), einer Gruppe, die für die Erreichung von [drei Hauptzielen](#) verantwortlich ist:

1. Sicherstellung des schnellstmöglichen Zugangs zu den vielversprechendsten Impfstoffen für die britische Bevölkerung;
2. Vorkehrungen für die internationale Verteilung von Impfstoffen zu treffen, damit die Vorteile der Führungsrolle des Vereinigten Königreichs und der Investitionen in diesem Bereich weithin genutzt werden können; und
3. Unterstützung der Industriestrategie des Vereinigten Königreichs durch die Entwicklung einer langfristigen Impfstrategie, um das Vereinigte Königreich auf künftige Pandemien vorzubereiten.

Im Juni 2021 wurde Richards Sykes die [Gesamtverantwortung](#) für die "Überwachung der Durchführung des Corona-Impfprogramms, einschließlich der Vorbereitung von Booster-Programmen und der Förderung von Impfstoffinnovationen im Vereinigten Königreich" übertragen.

In einem Jahresendbericht des britischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie und Industriestrategie mit dem Titel [UK Vaccine Taskforce 2020 Achievements and Future Strategy](#) schreibt Sykes in der Einleitung:



*“1998 war ich als CEO von GlaxoWellcome maßgeblich an der Einrichtung und Finanzierung einer dreiteiligen Zusammenarbeit zwischen Regierung, Industrie und Wissenschaft beteiligt, um die für die Entwicklung und Herstellung neuer Impfstoffe erforderliche Grundlagenforschung durchzuführen. Im Mittelpunkt dieser Zusammenarbeit stand ein neues Forschungsinstitut, das nach dem britischen Impfstoffpionier Edward Jenner benannt und von Peter Mandelson, dem Staatssekretär für Industrie, offiziell eröffnet wurde. GlaxoWellcome verpflichtete sich, das Institut zehn Jahre lang zu finanzieren, danach hatte es Schwierigkeiten, staatliche Unterstützung zu erhalten und wurde schließlich an der Universität Oxford angesiedelt. Daher unterstütze ich neue Ansätze zum Wachstum und zur Stärkung der britischen Impfstoffindustrie sehr.”*

Richard Sykes war mit der Leitung der Impf-Taskforce betraut worden, um sicherzustellen, dass die Dinge schnell erledigt werden, wozu er nach eigenen Angaben in dem oben erwähnten Bericht beigetragen hat, in dem er erklärt:

*“Die oberste Priorität für jeden Impfstoff bleibt seine Sicherheit. Unter normalen Umständen würde die Entwicklung eines neuen und neuartigen Impfstoffs von der Forschung bis zur Marktreife mindestens 10 Jahre dauern. Im gegenwärtigen Klima hat die Kombination aus Impf-Taskforce-Führung und privatwirtschaftlicher Forschung und Entwicklung diese Zeitspanne drastisch verkürzt.”*

In diesem ziemlich selbstverliebten Beispiel für Sykes' abgehobene Rhetorik behauptet er, dass die schnelle Markteinführung der experimentellen Impfstoffe auf eine “Kombination aus Impf-Taskforce-Führung und privatwirtschaftlicher Forschung und Entwicklung” zurückzuführen sei und nicht auf eine Dezimierung der üblichen Sicherheitsprotokolle.

Ein weiterer wichtiger Hinweis auf Sykes Impf-Taskforce ist die Tatsache, dass es ihm gelungen ist, “mehrere erstklassige klinische Einrichtungen zu schaffen, die die Entwicklung der Corona-Impfstoffe unterstützen, sich aber auch bei künftigen Pandemien als unschätzbar wertvoll erweisen werden”. Dazu gehörte das NHS-Bürgerregister, in dem bis Dezember 2020 über 360.000 Menschen registriert waren.

Sir Richard Sykes war maßgeblich an der Gründung der modernen Inkarnationen des Wellcome Trust und GlaxoSmithKline beteiligt. In den 1990er Jahren, als er mit der Umstrukturierung der beiden großen Pharmaunternehmen begann, hatte Sykes bereits eine klare Vorstellung davon, was er erreichen wollte. Sykes war nicht der Einzige, der seine Vision für die Zukunft umsetzte. Sein Kollege in den frühen 90er Jahren, Roy Anderson, der damals Gouverneur und Direktor des Wellcome Trust war, sollte Sykes dabei helfen, das zu schaffen, was wir heute sehen und erleben.



## Sir Roy Anderson – Der Herr des Lockdowns und der Vernichtung

[Sir Roy Malcolm Anderson](#) ist ein britischer Professor für Epidemiologie und das Bindeglied zwischen den vielen großen und modernen britischen Pandemiebekämpfungsmaßnahmen und der Mehrzahl der offiziellen Vertuschungen im Zusammenhang mit diesen Ereignissen. Er ist auch der Pionier der Pandemie-Computermodellierung, deren Modelle sich bei der Anwendung auf reale Situationen oft als höchst fehlerhaft erwiesen haben. Dennoch kann seine Bedeutung und sein Einfluss auf die Ereignisse des letzten Vierteljahrhunderts nicht unterschätzt werden. Sir Roy Anderson ist der "Mann für alle Fälle" des britischen Establishments, wenn es um Pandemien geht.

Anderson wurde am 12. April 1947 als Sohn von James Anderson und Betty Watson-Weatherborn geboren. Er besuchte sowohl die Dunscombe School als auch die Hertford Grammar School und studierte anschließend am Imperial College der University of London. Zwischen 1971 und 1973 war Anderson IBM-Forschungsstipendiat an der Universität Oxford und lehrte anschließend vier Jahre lang am King's College der Universität London (UCL). In den späten 1970er Jahren lehrte Anderson am Imperial College London, wo er zwischen 1980 und 1982 auch als "Reader" (ein "Reader" bezeichnet die Ernennung eines hochrangigen Wissenschaftlers an einer weiterführenden Bildungseinrichtung des Commonwealth, der einen hervorragenden internationalen Ruf in der Forschung oder Wissenschaft genießt) bekannt wurde. Im Jahr 1982 wurde er zum Professor für Parasitenökologie ernannt und zwei Jahre später zum Leiter der biologischen Abteilung des UCL. Diese beiden Positionen hatte er bis 1993 inne, als er [Linacre-Professor](#) für Zoologie an der Universität Oxford wurde, ein historischer Posten, der 1860 gegründet wurde. Im selben Jahr wurde Anderson auch zum Leiter des Fachbereichs Zoologie ernannt. Außerdem wurde er zum Direktor des Wellcome Trust ernannt. Anderson war bereits 1991, also nur zwei Jahre zuvor, als Gouverneur des Wellcome Trust tätig gewesen und leitete diese "philanthropische" Organisation [bis zum Jahr 2000](#), wobei er sie erst verließ, als sein Verhalten gegenüber einer bestimmten Dame in Oxford zu einem unangenehmen Thema wurde.

Anderson erhielt 1986 die Ehre, zum [Mitglied der Royal Society](#) gewählt zu werden, und er wurde durch seine Arbeit an der Modellierung des AIDS-Virus bekannt. Später wurde er Berater der Thatcher-Regierung. In der Folgezeit trat er in den Medien auf, wie beispielsweise in einem Interview, das er am 24. September 1987 Colin Tudge auf dem britischen Klassiksender *BBC Radio 3* gab und in dem er sich höflich über die AIDS-Krise äußerte. Über Andersons Meinung zu AIDS wurde ein Jahr später, am [10. September 1988](#), in dem damals von Robert Maxwell herausgegebenen *Daily Mirror* erneut berichtet. Er hatte auf einer Tagung in Oxford eine Rede vor der Science Association gehalten, in der er warnte, das Land stehe möglicherweise "an der Grenze einer Epidemie, die viele Heterosexuelle treffen könnte". Eine im darauffolgenden Jahr durchgeführte Umfrage ergab, dass einige AIDS-Experten befürchteten, dass der Kampf gegen die Krankheit aufgrund der öffentlichen Wahrnehmung, dass sie "nur Homosexuelle und Drogenabhängige bedrohe", in den Hintergrund geraten würde. Bemerkenswerterweise zeigten die Ergebnisse der Umfrage, dass die AIDS-Spezialisten der Meinung waren, es gebe jetzt "medizinische Vorteile", HIV-Infizierte zu behandeln, bevor sie AIDS im vollen Ausmaß entwickeln. Das *Liverpool Echo* [berichtete](#) am 28. November 1989 über die Vorhersagen von Prof. Roy Anderson über die künftige Ausbreitung von AIDS. In dem Artikel



hieß es, er glaube, "dass die zweite Welle der Epidemie pessimistischerweise in fünf bis zehn Jahren bei Konsumenten intravenöser Drogen auftreten wird". Anderson erklärte auch, dass "es dann eine dritte Welle geben könnte, die hauptsächlich Heterosexuelle betrifft, und zwar auf einer längeren Zeitskala von 20 bis 30 Jahren". In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass Burrough's Wellcome – der damalige US-amerikanische Pharmaziearm der britischen Wellcome plc – zu einer Zeit, als Anderson begann, öffentlich über mögliche HIV-Behandlungen zu sprechen, mit der Produktion und Vermarktung eines neuen Medikaments gegen HIV namens AZT begonnen hatte. Der Wirkstoff war das erste Medikament, das von der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) für die Behandlung des damals so genannten "Acquired Immune Deficiency Syndrome" (AIDS) zugelassen wurde.

1988 machte sich Roy Anderson auch bei besorgten Müttern, die dem MMR-Impfstoff nicht trauten, einen Namen. Am 10. September 1988 hieß es in einem Bericht des *Aberdeen Evening Express* mit der Überschrift "["Compulsory Jabs Urged"](#) (Obligatorische Impfungen gefordert): "Kinder sollten nach Ansicht eines Wissenschaftlers nicht in die Grundschule gehen dürfen, wenn sie nicht geimpft sind". In einer kleinen Randnotiz des Zeitungsartikels heißt es weiter: "Prof. Roy Anderson vom Imperial College London sagte, dass viele Regionen des Gesundheitswesens nur 57% der Impfziele erreicht haben". Dies könnte der erste Hinweis auf Roy Andersons Vorliebe sein, totalitäre Maßnahmen einzusetzen, um die Durchimpfungsrate zu erhöhen.

1998 wurde Anderson erneut Regierungsberater und schon bald wurde seine Aufmerksamkeit auf eine neue Variante der [Bovinen Spongiformen Enzephalopathie \(BSE\)](#) gelenkt, einer fortschreitenden neurologischen Störung bei Rindern, die gemeinhin als Rinderwahnsinn bezeichnet wird. Einige Rinder in Großbritannien wurden zu dieser Zeit mit Fleisch- und Knochenmehl gefüttert, das die Überreste anderer möglicherweise betroffener Rinder enthielt. Eines der Hauptprobleme war, dass es vier bis fünf Jahre dauerte, bis sich die Krankheit bei den betroffenen Kühen bemerkbar machte. Dies bedeutete, dass der Schaden bereits eingetreten war, als die Ursache erkannt und behoben wurde.

BSE wurde 1985 von einem jungen Pathologen [entdeckt](#), der bei einer friesischen Kuh eine schwammartige Hirnkrankheit feststellte, doch der Zusammenhang mit einer potenziell neuen Form der Rinderenzephalopathie wurde von hochrangigen Beamten erst 1987 erkannt. 1996 wurde die britische Regierung darüber informiert, dass eine neue Variante beim Menschen festgestellt worden war und im Dezember 1997 wurde eine Untersuchung über die Vorgeschichte und das Auftreten von BSE sowie die Reaktion der Regierung auf die Krise bis März 1996 angekündigt. Die Untersuchung, bei der Roy Anderson als Hauptzeuge auftreten sollte, begann am 12. Januar 1998.

Der BSE-Skandal war eine gut gemanagte Angelegenheit, und das war auch nötig, denn die damalige konservative Regierung hatte sich in Schwierigkeiten gebracht. In der Zeit von 1983 bis 1991 war [Sir Donald Acheson](#) der leitende Medizinalbeamte der Regierung gewesen und hatte das Risiko einer möglichen artenübergreifenden Verbreitung der Krankheit heruntergespielt. Bei einer Katze war die Krankheit diagnostiziert worden und trotz des Beispiels einer artenübergreifenden Übertragung der Krankheit hatte er immer wieder empfohlen, dass der Verzehr von mit BSE kontaminiertem Fleisch unbedenklich sei, und 1990 [klar und deutlich erklärt](#): "Britisches Rindfleisch kann von jedermann unbedenklich verzehrt werden". Acheson war damals nicht der einzige Vertreter einer



wissenschaftlichen Einrichtung, dem der Verkauf von Fleisch und Milch wichtiger war als die menschliche Gesundheit. Auch die Southwood Working Party, die von [Erik Millstone](#) und einem Mann namens [Patrick van Zwanenberg](#) geleitet wurde, behauptete Anfang der 90er Jahre, dass die Innereien infizierter Rinder "für Erwachsene, jedoch nicht für Säuglinge sicher" seien. Die Krankheit würde schließlich durch den Verzehr von kontaminiertem Rindfleisch auf den Menschen übertragen werden. Bei der [offiziellen BSE-Untersuchung](#) wurde vor allem versucht, die Schuld für die schlecht gehandhabte Reaktion der Regierung zuzuschieben, und zwar auf die ersten Handlanger, die mit der Verharmlosung der Risiken beauftragt waren. Dieser Moment war wichtig für Andersons Entwicklung. Seine Nützlichkeit bei der Darstellung einer prekären öffentlichen Untersuchung wurde vom Establishment zur Kenntnis genommen, und er sollte fortan ein nützliches Instrument im Werkzeugkasten der Regierung werden.

Ende der 90er Jahre war Anderson in seiner prestigeträchtigen Karriere mit verschiedenen Ehrenämtern, Titeln und Mitgliedschaften bedacht worden, darunter seine Mitgliedschaft in der sehr exklusiven [Royal Society](#) und der [Zoological Society](#) sowie als Vorstandsmitglied in zahlreichen internationalen Beratungsgremien. Einige dieser Positionen wurden durch sein eigenes Verhalten gefährdet. Im Jahr 1999 wurde Anderson von seinem Posten in Oxford suspendiert, nachdem er behauptet hatte, eine Kollegin von ihm sei nur befördert worden, weil sie mit anderen geschlafen habe. Die von ihm ins Visier genommene Person war [Dr. Sunetra Gupta](#), die sich mehr als zwei Jahrzehnte später als Unterzeichnerin der [Great Barrington Erklärung](#) Andersons extremer Lockdown-Taktik während der Covid-Krise widersetzen sollte. Bemerkenswert ist, dass Gupta zu diesem Zeitpunkt mit Adrian Hill verheiratet war, dem Mann, der Verbindungen zum Wellcome Trust unterhält und der später während der Covid-19-Krise zusammen mit Sarah Gilbert die Entwicklung des Oxford-AstraZeneca-Impfstoffs leiten sollte. Zunächst weigerte sich Anderson, seine Äußerungen über Gupta zurückzunehmen oder sich in irgendeiner Form zu entschuldigen, doch schließlich wurde ihm die Rückkehr an seinen Arbeitsplatz in Oxford unter der Bedingung gestattet, dass er eine private Entschuldigung an die Personen schreibt, die er verleumdet hatte. Anderson mag mit dieser sprichwörtlichen Ohrfeige der Oxford-Behörden einverstanden gewesen sein, doch Dr. Gupta hielt dies nicht für ein akzeptables Ergebnis. Sie [verlangte](#), dass er seine Aussage öffentlich zurücknimmt und ihr außerdem einen kleinen Schadensersatzbetrag zahlt, der an eine Wohltätigkeitsorganisation gehen sollte. Das erbärmliche Drama, das nur dazu diente, das Ego eines frauenfeindlichen Elitewissenschaftlers zu schützen, führte nicht dazu, dass Anderson seinen Posten behielt. Das Misstrauensvotum des Vorstands in Oxford wäre einstimmig ausgefallen, was Anderson sehr verärgert hätte.

Er würde seinen Abgang positiv darstellen. Er hatte sich mit dem Imperial College London (ICL) darauf geeinigt, seine Forschungsprojekte zusammen mit einem Zuschuss des Wellcome Trust in Höhe von mehr als 7 Millionen Pfund und seinen 70 Wissenschaftlern in die Einrichtungen des ICL zu verlegen und brüskierte damit Oxford öffentlich in einem erbärmlichen Beispiel reiner egoistischer Bosheit. Zusammen mit seinem Forscherteam brachte Professor Anderson seine engen Freunde und Kollegen [Professor Brian Spratt](#) und Neil Ferguson mit. Obwohl Anderson glaubte, seine Position als Direktor des Wellcome Trust behalten zu können, waren es "[finanzielle Unregelmäßigkeiten](#)", die schließlich dazu führten, dass Anderson aus genau dieser Position entfernt wurde. Es hatte sich herausgestellt, dass Anderson eine nicht deklarierte Beteiligung an einem Unternehmen hatte, das Zuschüsse vom Wellcome Trust erhielt, während er gleichzeitig dem Ausschuss angehörte, der diese



---

Zuschüsse genehmigte. Die finanzielle Beteiligung war groß genug, um gegen die Regeln zu verstoßen, und zusammen mit der Gupta-Saga, die seinen Kollegen noch frisch im Gedächtnis ist, würde Anderson [als Direktor des Wellcome Trust zurücktreten](#). Er würde jedoch weiterhin Zuschüsse und Finanzmittel vom Trust erhalten.

Ab Ende 2000 und bis ins Jahr 2001 hinein wurden Anderson und sein Team zu zentralen Figuren in einer der umstrittensten Epidemiebekämpfungen in der britischen Geschichte.



## Vom Fettnäpfchen zur Maul- und Klauenseuche

In den letzten Monaten des Jahres 2000 und während ihres Umzugs an das Imperial College änderte Andersons Team [auf bizarre Weise](#) seinen Forschungsschwerpunkt. Obwohl sich sein Team in erster Linie auf menschliche Pandemien und die Modellierung der Ausbreitung menschlicher Krankheiten konzentriert hatte, lenkte es im November 2000 plötzlich und ohne öffentliche Begründung seinen Schwerpunkt auf die Untersuchung der Maul- und Klauenseuche. Diese plötzliche und dramatische Schwerpunktverlagerung war umso merkwürdiger, als es in Großbritannien seit den späten 1960er Jahren keinen nennenswerten Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (MKS) mehr gegeben hatte.

Zu Andersons Forscherteam gehörten damals Dr. Neil Ferguson und [Dr. Christl Donnelly](#). Ihr Team leistete Pionierarbeit bei der Verwendung von Computern für die Modellierung der Epidemiologie menschlicher Krankheiten wie AIDS, Malaria und Tuberkulose; keiner dieser Wissenschaftler hatte jedoch eine veterinärmedizinische Ausbildung oder ein Verständnis für die Unterschiede zwischen der Modellierung einer menschlichen Epidemie und eines Infektionsausbruchs bei Tieren. Die BSE-Krise, die einzige bedeutende Tierseuchenbekämpfung, an der Roy Anderson zuvor beteiligt war, stand im Zusammenhang mit verseuchtem Rinderfutter und verbreitete sich nicht wie ein herkömmliches Virus, das eine infektiöse Epidemie verursachen kann.

Nur wenige Monate, nachdem Andersons Team mit der Erforschung der MKS begonnen hatte, kam es in Großbritannien zufälligerweise zum ersten Ausbruch der Seuche seit über drei Jahrzehnten. Die anschließenden Handlungen von Roy Anderson, Neil Ferguson und ihren Komplizen sollten allgemein bekannt sein; doch dank einer weiteren komfortablen Untersuchung, die zum Scheitern verurteilt war, wurden sie nie für ihre Rolle bei der verheerenden Reaktion auf die [Große Maul- und Klauenseuchenepidemie von 2001](#) zur Rechenschaft gezogen. Dieses verdächtig günstige Timing für den Ausbruch der MKS brachte Andersons Team in eine hervorragende Position, um als Berater für die Regierung tätig zu werden.

Damals wurden Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche mit verschiedenen Methoden bekämpft. Eine der bewährtesten Methoden zur Bekämpfung eines MKS-Ausbruchs war die Anwendung der Ringimpfung. Im Gegensatz zu Menschen legen Nutztiere in der Regel keine großen Entfernungen zurück. Sobald eine Infektion festgestellt wird, werden die betroffenen Tiere gekeult und der gesamte Viehbestand in einem Umkreis von drei Meilen geimpft, wobei man sich zum ursprünglichen Infektionsherd zurückarbeitet. Auf diese Weise soll jeder Ausbruch innerhalb von ein oder zwei Wochen gestoppt werden. Aus politischen Gründen war eine Massenimpfung damals nicht möglich, doch eine kleine Ringimpfung in Verbindung mit einer gezielten Keulung hatte sich bei den jüngsten MKS-Ausbrüchen in anderen Ländern als erfolgreich erwiesen, um sie schnell unter Kontrolle zu bringen. Die andere Methode neben der Impfung war die Keulung der betroffenen Tiere, und es gibt natürlich verschiedene Stufen der Keulungsreaktion. Wenn die von der Epidemie betroffene Regierung den finanziellen Schaden für die Landwirte begrenzen will, kann eine Kombination aus Tests, Impfung und Keulung sehr effektiv sein. Es braucht jedoch Zeit, Geduld, Ausdauer und Ressourcen, um den gesamten Prozess human zu gestalten, woran die damalige britische Regierung unter Tony Blair kein Interesse hatte.

Das MAFF (Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung – das bald darauf abgeschafft



und durch das Ministerium für Umwelt, Ernährung und Landwirtschaft ersetzt wurde) hatte versucht, den Ausbruch der Seuche zu bekämpfen, doch aufgrund von Mittelkürzungen während der Thatcher-Regierung waren seine Ressourcen für die anstehende Aufgabe nicht ausreichend. Als die MKS-Epidemie offiziell anerkannt wurde, befand sie sich bereits im dritten Stadium, und es wurde nicht erwartet, dass das Problem über Nacht gelöst werden würde. Das MAFF benötigte mehr Mittel und Ressourcen, wenn es den Ausbruch human bekämpfen wollte. Anderson und Ferguson wurden bald hinzugezogen, um die Blair-Regierung über die geeigneten Schritte zu beraten, und sie erstellten Computermodelle, die den inzwischen [berühmtesten ersten Covid-19-Modellen](#) von Neil Ferguson ähnelten. Sie sagten Tod und Zerstörung in einem Ausmaß voraus, das die meisten Menschen sich nicht vorstellen können, und behaupteten, dass dieses Schreckensszenario unweigerlich eintreten würde, wenn sie nicht sofort die Planung der Reaktion auf die Epidemie vom MAFF übernehmen würden. Blair würde ihnen die Macht geben, die sie sich wünschten. Blairs mangelnder Widerstand gegen Anderson und seine extremen Methoden könnte stark von den bevorstehenden Parlamentswahlen beeinflusst worden sein, die ursprünglich für den Mai angesetzt waren – also nur wenige Monate zuvor.

Was folgte, war eine auf Angst basierende und unwissenschaftliche Keulung von meist nicht infizierten Tieren. Die Landschaft Großbritanniens war übersät mit brennenden Scheiterhaufen, wie man sie nie zuvor gesehen hatte, und die Massentötung von Tieren hinterließ bei den Landwirten ein völliges Trauma angesichts dieser extremen Interventionsmethoden. Sogar die britische Armee wurde zur Durchführung der Keulung hinzugezogen. Die britische Landschaft wurde in einen Lockdown versetzt und im Gegensatz zur Reaktion auf Covid wurden die Impfstoffe von Anderson energisch als unwirksam und wahrscheinlich mehr schädlich als nützlich angegriffen. Diese Haltung zu Impfstoffen stellt im Vergleich zu unserem heutigen Paradigma eine fast vollständige Umkehrung dar. Die MKS-Impfstoffe galten weithin als sehr sicher und größtenteils wirksam und es gab keine Berichte über negative Nebenwirkungen beim Verzehr von Milch und Fleisch von Tieren, denen dieser Impfstoff verabreicht worden war. Darüber hinaus konnte die MKS mit diesem Impfstoff bei fast jeder Gelegenheit erfolgreich bekämpft werden. Im Gegensatz dazu sind die heutigen Corona-„Impfstoffe“ experimentell, haben viele eindeutige Nebenwirkungen und wurden vorher nicht vollständig erprobt und getestet. Doch dieselben Leute, die während der Covid-Pandemie für den massenhaften Einsatz dieser experimentellen Impfstoffe plädierten, hatten zuvor einen gut untersuchten Impfstoff mit bekanntem Risikoprofil komplett abgelehnt.

Der britischen Bevölkerung wurde damals nicht mitgeteilt, wie und wo der Ausbruch der Seuche wirklich begann und dass es plausible Verbindungen zur Impfstoffforschung gibt, einer Forschung, die – so wird oft argumentiert – Experimente mit Funktionsgewinn (gain-of-function) benötigt, um die Entwicklung starker und wirksamer Impfstoffe zu unterstützen. Die ersten Gerüchte über ein mögliches Laborleck tauchten in einem Artikel im *Evening Chronicle* vom 5. Mai 2001 mit dem Titel: [“Did Scientists Start Foot and Mouth Plague?”](#) (Haben Wissenschaftler die Maul- und Klauenseuche ausgelöst?) Der Artikel enthüllte, dass das Institute of Animal Health (IAH) in seinen Einrichtungen in Pirbright zu dieser Zeit 20 Maul- und Klauenseuche-Experimente durchführte, darunter “Immunreaktionen, die durch einen Maul- und Klauenseuche-Impfstoff ausgelöst werden”, “Abgleich der Eigenschaften von Maul- und Klauenseuche-Virusstämmen mit denen von Freilandstämmen” und “Übertragung der Maul- und Klauenseuche bei Schafen”. In dem Artikel wird auch darauf hingewiesen, dass während der Krise die Internationale Impfstoffbank für Maul- und Klauenseuche



in Pirbright, Surrey, angesiedelt war und damals "500.000 Dosen hochwirksamer" Impfstoffe für jede der sieben verschiedenen Varianten der Krankheit lagerte.

Die Computermodelle von Anderson und Ferguson halfen nicht, den Ausbruch der Seuche unter Kontrolle zu bringen, und die politische Lage war angesichts der bevorstehenden Parlamentswahlen angespannt. Was folgte, war eine außergewöhnliche öffentliche Manipulation der Daten, um den Anschein zu erwecken, dass die MKS-Fälle rückläufig seien, was nicht der Fall war. Tony Blair verschob die Parlamentswahlen um einen weiteren Monat. Wie in der Covid-Ära wurden die offiziellen Daten manipuliert, um die Darstellung der Regierung zu stützen und ihre Chancen bei den bevorstehenden Wahlen zu verbessern. Das MAFF begann, die Art und Weise, wie es die Statistiken auf seiner Website präsentierte, zu ändern – es begann, die Zahlen des Vortages zu löschen und die vorherigen Zahlen nicht mehr zu veröffentlichen. Bald teilten sie die Gesamtzahl in drei Kategorien auf, um die wahren Zahlen herunterzuspielen. Anderson ließ in seinem Computermodell anzeigen, dass die Krise vorbei sei, und zwar praktischerweise zu dem von Tony Blair ausgerufenen neuen Termin für die Parlamentswahlen. Der Öffentlichkeit war jedoch nicht mitgeteilt worden, dass die Armee die Ausmerzung beschleunigt hatte.

Die Manipulation der offiziellen Regierungsstatistiken würde diejenigen, die versuchten, die tatsächliche Zahl der gekeulten Tiere zu berechnen, vor ein Rätsel stellen. Niemand kannte mehr die tatsächlichen Zahlen. Selbst der führende wissenschaftliche MKS-Experte der Regierung, Dr. Paul Kitching, kritisierte den Ansatz der Computermodellierung von Anderson und Ferguson und erklärte in einem Interview, dass "Anderson's Computer" zwar "einige sehr verführerische Diagramme" erstellt habe, dass aber die Daten, die dem Programm zur Verfügung standen, so unzureichend gewesen seien, dass "man den Wert der ermittelten Daten in Frage stellen muss." Besonders kritisch äußerte sich Kitching über die Verlegung des Wahltermins von Mai auf Juni sowie über die Tatsache, dass die Computerprognosen mit dem Fortschreiten der politischen Lage angepasst wurden. Nach diesen Äußerungen erklärte Kitching, dass er als stellvertretender Leiter des Pirbright-Instituts zurücktrete und in Kürze eine neue Stelle in Kanada antreten werde.

Als eine öffentliche Untersuchung zu den MKS-Maßnahmen anberaumt wurde, wurde auch diese stark manipuliert. Die Blair-Regierung teilte die geplante Untersuchung in drei separate Untersuchungen mit jeweils unterschiedlichen Aufgabenbereichen auf. Dies ermöglichte es Roy Anderson, für die Folgen seines Handelns nicht zur Rechenschaft gezogen zu werden. Darüber hinaus waren zwei der an den Untersuchungen beteiligten Personen auch mit Roy Anderson verbunden. Wie die inzwischen eingestellte Webseite Warmwell [berichtete](#):



*“Was diese Untersuchung so besonders verdächtig machte, war das Netzwerk von Kontakten, das sie eng mit der kleinen Gruppe von Wissenschaftlern verband, die seit März im Zentrum der Krise standen und die persönlich für einige der fragwürdigsten Aspekte der Art und Weise, wie sie gehandhabt wurde, verantwortlich gewesen waren. Der Präsident der Royal Society war Sir Robert May, der frühere leitende Wissenschaftler der Regierung, der eine Schlüsselrolle bei der Empfehlung eines anderen Fellow of the Royal Society (FRS), Professor David King, für seine Nachfolge als leitender Wissenschaftler gespielt hatte, und der dann Blairs Hauptberater in der Krise geworden war. Ein weiterer FRS war Sir Roberts ehemaliger Oxford-Kollege, Sir John Krebs von der Food Standards Agency, der maßgeblich dazu beigetragen hatte, dass Prof. Roy Anderson FRS mit der Regierungspolitik zur Bekämpfung der Epidemie betraut wurde. Prof. Anderson hatte gemeinsam mit seinem ehemaligen Kollegen Sir Robert May zwei Bücher verfasst.”*

Die MKS-Krise erstaunt sehr, wenn man sie mit der Covid-Krise vergleicht. Während der MKS erstellten Anderson und Ferguson ein beängstigendes Computermodell, das für die Reaktion der Regierung ausschlaggebend war. Sie weigerten sich, irgendetwas anderes als die härtesten Sofortmaßnahmen in Betracht zu ziehen und lehnten jede Diskussion über alternative Maßnahmen ab. Sie benutzten die Armee, um Millionen von Tieren abzuschlachten, ohne sich um den emotionalen und wirtschaftlichen Schaden zu kümmern, den sie den betroffenen Menschen und Tieren zufügten. Als ihre Modelle versagten, entwarfen sie ein neues Modell und manipulierten öffentlich die Zahlen. Anderson wurde während der Maul- und Klauenseuche allmächtig, denn nicht einmal Blair wagte es, ihn anzuzweifeln. Die wichtigsten Elemente dieses Musters würden sich ab 2020 wiederholen. Ferguson erstellte ein beängstigendes Computermodell, das zum Kernstück der Reaktion wurde. Sie weigerten sich, bei Covid andere Strategien als die härtesten verfügbaren Maßnahmen anzuwenden; auch hier waren keine Diskussionen über alternative Maßnahmen erlaubt. Sie haben das medizinische Establishment während Covid genauso benutzt, wie sie die Armee während der MKS benutzt hatten, wobei sie gedankenlosen Gehorsam gegenüber wahrscheinlich illegalen Befehlen erwarteten und forderten. Als ihre Modelle dann während der Covid-Krise wieder einmal versagten, begannen sie, die Zahlen zu manipulieren.

Trotz seiner Rolle bei der skandalösen MKS-Bekämpfung wurde Anderson 2003 Mitglied der Beratergruppe der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu SARS sowie der Beratergruppe der britischen Gesundheitsbehörde (HPA) zu SARS. Ab 2004 war Roy Malcolm Anderson außerdem bis 2008 wissenschaftlicher Chefberater des britischen Verteidigungsministeriums und wurde dann zum Rektor des Imperial College ernannt. Dies waren reiche Belohnungen für einen Mann, dem es gelungen war, aus der völlig desaströsen MKS-Krise von 2001 einen in der Öffentlichkeit wahrgenommenen Erfolg zu machen. Zwischen 2005 und 2011 wurde Anderson Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Bill und Melinda Gates für die Initiative on Grand Challenges in Global Health. Bis 2007 wurden die Auszeichnungen und Anerkennungen für Anderson immer absurder. Er wurde nicht nur Vorsitzender des wissenschaftlichen und technologischen Beirats der Weltgesundheitsorganisation für vernachlässigte Tropenkrankheiten, sondern auch Gouverneur des Institute of Government, Treuhänder des Natural History Museum und Ratsmitglied des Royal College of Art, um nur einige zu nennen. Darüber hinaus wurde er zu einem wichtigen Berater



verschiedener Regierungen und nationaler wissenschaftlicher Einrichtungen in der ganzen Welt, darunter in Malaysia, Thailand, den Niederlanden, Singapur und den USA. Er kann auch auf frühere Verbindungen zu Institutionen in Kanada, der Schweiz und Deutschland verweisen.

Mehr als fünf Jahre nach dem Ausbruch der Maul- und Klauenseuche im Jahr 2001 gab es einen weiteren Schock, als Rinder positiv auf die Seuche getestet wurden. Diesmal gelang es, den Ausbruch sehr früh zu erkennen und die Seuche konnte sich nicht ausbreiten. Damals räumte die Regierung ein, dass es im Institut für Tiergesundheit in Pirbright zu schwerwiegenden Laborverstößen gekommen war, die zur Freisetzung der Seuche geführt hatten. In einem Artikel des *Irish Independent* vom 11. September 2007 mit dem Titel "[Bio-security Breaches Caused FMD](#)" (Biosicherheitsverstöße verursachten MKS) heißt es: "Fünf verschiedene Verstöße gegen die Biosicherheit am Institut für Tiergesundheit in Pirbright werden für den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche im Juli in Surrey verantwortlich gemacht". In dem Artikel wird berichtet, dass Abwasser mit dem lebenden Virus in die Abflussrohre gelangte, dann auslief und den umliegenden Boden verseuchte. Die Untersuchungen für die offiziellen Berichte wurden von einem Mann durchgeführt, der in dem Artikel als "Health and Safety Executive und Professor" bezeichnet wird, einem Mann namens [Brian Spratt](#), auf den wir später in diesem Artikel eingehen werden.

Anderson war der Mann, der den berüchtigten [Neil Ferguson](#) ausgebildet hatte, mit dem er zusammen die Computermodellierungsprogramme entwickelte, die erstmals während des Ausbruchs der [Maul- und Klauenseuche](#) in Großbritannien eingeführt wurden, zwei Jahrzehnte vor Covid.



## Neil Ferguson – Andersons Lehrling

In den letzten zwei Jahrzehnten hat niemand so viele falsche Vorhersagen über mögliche Pandemiezahlen gemacht wie Neil Ferguson. Ferguson erwarb seinen Master of Arts in Physik 1990 an der Lady Margaret Hall in Oxford und promovierte 1994 in theoretischer Physik am Linacre College in Oxford, wo Roy Anderson zu dieser Zeit Linacre-Professor für Zoologie war und bald Fergusons Lehrer und Mentor werden sollte. In Oxford besuchte Ferguson auch eine Vorlesung des bereits erwähnten engen Freundes und ehemaligen Kollegen von Anderson, Sir Robert May, über die Modellierung der HIV-Epidemie. Nach einem Gespräch mit Robert May bei diesem Vortrag begann sich Ferguson für die mathematische Modellierung von Infektionskrankheiten zu interessieren. Es scheint, dass Ferguson von diesem Zeitpunkt an eng mit Roy Anderson zusammenarbeitete.

Im Jahr 2000 wechselte Ferguson mit Roy Andersons Gruppe von Wissenschaftlern für Infektionskrankheiten von der Universität Oxford zum Imperial College. Wenige Monate vor Ausbruch der MKS-Krise verlagerte er seinen Forschungsschwerpunkt auf die MKS, so dass er sich in einer hervorragenden Position befand, um sofort nach Ausbruch der Krise mit der Modellierung des MKS-Ausbruchs zu beginnen. Während der Epidemie hatten Fergusons unbestätigte Prognosemodelle erfolgreich die notwendige Zustimmung hergestellt, die es der Regierung ermöglichte, ihre brutale Keulungspolitik in Kraft zu setzen. Etwa zehn Millionen Tiere sollten gekeult und auf Scheiterhaufen im gesamten Vereinigten Königreich verbrannt werden, wobei die Größe und das Ausmaß der Keulung in der Öffentlichkeit große Besorgnis hervorrief. In einer Studie aus dem Jahr 2006 mit dem Titel "Use and abuse of mathematical models: an illustration from the 2001 foot and mouth disease epidemic in the United Kingdom" (Verwendung und Missbrauch mathematischer Modelle: Eine Illustration der Maul- und Klauenseuchenepidemie im Vereinigten Königreich), die von einem Team der Universität Edinburgh erstellt wurde, heißt es, dass diese Erfahrung "eine Warnung sein sollte, wie Modelle im Interesse des wissenschaftlichen Opportunismus missbraucht werden können". [Diese Studie](#), das von einem der anderen wissenschaftlichen Berater der Regierung zu Beginn der MKS-Krise, dem bereits erwähnten Dr. Kitching, verfasst wurde, kommt zu dem folgenden Schluss:

*"Modellierungen sollten nur dann zugelassen werden, wenn Tierärzte und Wissenschaftler darin übereinstimmen, dass der Aufbau der Modellierung und die Informationen, die zur Generierung der Ergebnisse verwendet werden, korrekt (und aufgrund der bekannten Biologie der Krankheit plausibel) sind. Andernfalls werden die Modellierungen 'zu Übungen in mathematischer Spitzfindigkeit'."*

Fergusons Modelle hatten das Leben von Millionen britischer Landwirte zerstört und dennoch wurde Neil Ferguson im folgenden Jahr von der Königin mit dem OBE (britischer Ritterorden) für seine Verdienste während der MKS-Krise geehrt.

Kaum hatte sich die Asche von Millionen geschlachteter Tiere gelegt, warnte Neil Ferguson, dass [Schafe an BSE erkrankt](#) sein könnten und dass die Krankheit Zehntausende von Menschen töten könnte. Kurz darauf erstellte er ein Modell dieses neuen, potenziellen BSE-Ausbruchs, von dem er



behauptete, er stehe kurz bevor. Ferguson sagte voraus, dass BSE bis zu 150.000 Menschen töten könnte. Tatsächlich war die Krankheit nur für etwa 178 Todesfälle verantwortlich. In [dieser Arbeit](#), die ebenfalls zusammen mit Roy Anderson und Christl Donnelly verfasst wurde, stellen die Autoren fest:

*“Wir schätzen das 95%-ige Konfidenzintervall für die künftige Sterblichkeitsrate von vCJD auf 50 bis 50.000 menschliche Todesfälle, wenn man nur die Exposition gegenüber Rinder-BSE berücksichtigt, wobei die obere Grenze auf 150.000 ansteigt, wenn wir die Exposition durch das untersuchte Worst-Case-Szenario von Schaf-BSE einbeziehen.”*

Fergusons Unfähigkeit, irgendetwas korrekt vorherzusagen, hielt ihn nicht davon ab, weitere Vorhersagen zu machen. Im Jahr 2005 [sagte Ferguson voraus](#), dass weltweit bis zu 200 Millionen Menschen an der Vogelgrippe sterben würden, wobei die WHO schließlich insgesamt 455 Todesfälle feststellte, die wahrscheinlich auf das Virus zurückzuführen waren. Während der Schweinegrippe-Pandemie 2009 im Vereinigten Königreich sagte Ferguson 65.000 Todesfälle voraus, während die tatsächliche Zahl der Todesfälle aufgrund der Krankheit bei 283 lag.

Im Jahr 2006 sprach Ferguson über die notwendige rasche Entwicklung von Impfstoffen, um wirksam auf eine sich anbahnende Vogelgrippe-Pandemie reagieren zu können, und [erklärte gegenüber der Presse](#), dass selbst eine zu 99,9% wirksame Grenzschießung die Pandemie höchstens um ein paar Wochen verlangsamen würde. “Das verschafft einem nicht viel Zeit, um einen Impfstoff herzustellen”, sagte Ferguson und fuhr fort: “Und das ist das Entscheidende. Die Modellrechnung zeigt, dass man die Zahl der Fälle um 97% senken könnte, wenn man 30 Tage nach dem Auftreten des Pandemiestamms mit der Verabreichung eines Impfstoffs beginnen könnte, der genau auf den Pandemiestamm abgestimmt ist und 1% der Bevölkerung pro Tag erreicht – das ist die maximale Produktionsrate des Impfstoffs.” Natürlich hat sich Neil Ferguson wieder einmal geirrt, aber sein Eifer, ein Massensterben vorherzusagen, war damit noch nicht zu Ende. Fergusons Behauptungen über eine bevorstehende Vogelgrippe-Pandemie würden auch dazu führen, dass das britische Oberhaus eine “passive Immunisierung” [empfiehlt](#), falls die Vogelgrippe das Vereinigte Königreich erreicht.

Am 22. Januar 2020 würde Neil Ferguson an der ersten Sitzung der SAGE (der wissenschaftlichen Beratergruppe des Vereinigten Königreichs) teilnehmen. Das Protokoll der Sitzung würde erst am 29. Mai 2020 veröffentlicht werden und trug den einfachen Titel [“Coronavirus \(COVID-19\) response”](#). Ebenfalls in die Beratergruppe berufen wurde der Direktor des Wellcome Trust, Jeremy Farrar. Den Vorsitz der SAGE-Gruppe hatte der ehemalige Präsident für Forschung und Entwicklung bei GlaxoSmithKline (GSK) Patrick Vallance inne, der den globalen Pharmariesen 2018 verlassen hatte, um wissenschaftlicher Chefberater des Vereinigten Königreichs zu werden. SAGE war ursprünglich von Sir Robert May (dem Mann, dessen Vortrag Fergusons Karriere inspiriert hatte) über ein Jahrzehnt zuvor gegründet worden. Ihr erstes Treffen wurde 2009 als Reaktion auf eine potenzielle Grippepandemie [protokolliert](#), die nie eintrat und für die Neil Fergusons Berechnungsmodelle fälschlicherweise ein weltweites Massensterben vorhersagten.

Ferguson würde bald seine Computermodelle vorstellen, die vorhersagten, dass allein im Vereinigten Königreich eine halbe Million Menschen an dem Covid-19-Virus sterben würden. Diese hohe Sterblichkeitsrate hätte die Covid-19-Pandemie zu einem der schlimmsten Viren seit



---

Menschengedenken gemacht. Die durch seine falsche prophetische Vision ausgelöste Angst und Panik würde dazu beitragen, die Zustimmung zu einer der strengsten und restriktivsten Pandemie-Reaktionen der Geschichte zu erreichen. Natürlich werden die Geschichtsbücher auch festhalten, dass Neil Fergusons Covid-19-Modellierung nicht das Einzige war, was Anlass zur Sorge gab. Ferguson wurde erwischt, als er während Covid-19 eine Affäre hatte, während er eigentlich den landesweiten Lockdown, den seine Modellierung dem Rest des Landes auferlegt hatte, strikt einhalten sollte. Am 5. Mai 2020 [meldete](#) die britische Zeitung *Guardian*, dass Ferguson "von SAGE zurücktritt, nachdem er einen 'Beurteilungsfehler' eingeräumt hat".



## Der proximale Ursprung von Jeremy Farrar

Jeremy Farrar ist eines der wichtigsten Mitglieder des Covid-Kartells beim Wellcome Trust und war der ursprüngliche Grund, warum ich den Wellcome Trust zu untersuchen begann. Er war entscheidend an der Planung, Vorbereitung und Durchführung fast aller Aspekte der Covid-19-Maßnahmen im Vereinigten Königreich und in den USA beteiligt, und es gibt wohl keinen anderen Menschen auf der Welt, der während dieser Krise so viel Macht besaß und für die Katastrophe, die sich während seiner Tätigkeit entfaltet hat, derart schuldig ist. Aufgrund seiner äußerst bedeutenden und allmächtigen Rolle in der Covid-19-Agenda habe ich beschlossen, weiter in die Geschichte von Jeremy Farrar zurückzugehen als bei jedem anderen der Wellcome Five.

Eric Mitchell Farrar wurde am 24. August 1917 geboren. Als der Zweite Weltkrieg begann, war er 22 Jahre alt und damit im besten Alter für die Einberufung. Im Jahr 1940 trat Eric Farrar als Unteroffizier in die Duke of Wellington's West Riding Company ein, eine Einheit, die nach ihrer Heimat Yorkshire benannt war. Es dauerte nicht lange, bis der Unteroffizier Eric Farrar [offiziell als vermisst gemeldet](#) wurde; er wurde zuletzt am 11. Juni 1940 vor Dünkirchen gesehen. Am 21. August desselben Jahres berichtete der *Bradford Observer* in einem Artikel mit der Überschrift "[Prisoners of War: Halifax and Huddersfield Man](#)" (Kriegsgefangene: Männer aus Halifax und Huddersfield), dass Unteroffizier Eric M. Farrar, Sanitäter, Duke of Wellington's Regiment, Victoria Road, Lockwood, Huddersfield, ebenfalls als Kriegsgefangener in Deutschland gemeldet ist".

Später wurde [bestätigt](#), dass Eric Farrar im [Stalag 383](#), Hohen Fels, in Bayern inhaftiert war und später in das [Stalag IX-C](#) bei Leipzig verlegt wurde. Am 29. März 1945 wurde das Lager, in dem Eric Farrar inhaftiert war, evakuiert und die Kriegsgefangenen wurden gezwungen, in Richtung der alliierten Linien zu marschieren. Die Deutschen setzten diese Gefangenen ein, um die vorrückenden Amerikaner aufzuhalten. Einige der Gefangenen mussten vier Wochen lang marschieren, bevor sie schließlich von den US-Streitkräften befreit wurden. Eric wurde am 31. Mai 1945 aus der Kriegsgefangenschaft [entlassen](#) und am 11. Oktober 1945 wurde sein hervorragender Dienst in der *London Gazette* [gewürdigt](#). 1946 wurde er erneut mit dem Long Service and Good Conduct Award (Auszeichnung für langjährige Dienste und gute Führung) [geeht](#).

Jeremys Eltern waren ein interessantes Paar. Während des Zweiten Weltkriegs arbeitete Farrars Mutter, Amy Annie Farrar (geborene Melton), ebenfalls für die Armee und fuhr Armeeingehörige von Stützpunkten wie Schottland zu verschiedenen Orten im Vereinigten Königreich. Nach seiner Rückkehr nach Großbritannien wurde Eric von Schottland zum Verteidigungsministerium in London gefahren, um Informationen über das Kriegsgefangenenlager weiterzugeben, in dem er festgehalten wurde. Auf dieser langen Reise, die den ganzen Tag dauerte, trafen sich Farrars Mutter und Vater zum ersten Mal und begannen ihre eigene, lebenslange Reise. Sie heirateten bald nach ihrer ersten Begegnung und schlossen im Juni 1946 in North Kesteven in Amys Geburtsgrafschaft Lincolnshire offiziell den Bund der Ehe. Jeremy Farrar beschrieb seine Eltern als "reiselustig". Sie reisten um die ganze Welt, während sie ihre Familie gründeten, die sich schließlich auf sechs Kinder ausweiten sollte. Eric Farrar hatte während des Krieges nicht die Möglichkeit, eine Universität zu besuchen, doch er wurde trotzdem Lehrer und arbeitete in den verschiedenen Ländern, in denen sie stationiert waren. Jeremy wurde am 1. Februar 1961 in Singapur geboren, während sein Vater dort



unterrichtete. Farrar wuchs jedoch nicht in Singapur auf, sondern die Familie zog in verschiedene Länder, darunter Neuseeland, Zypern, Malaysia, Ägypten, Jemen und Libyen.

Diese wunderbare Geschichte einer Jetset-Familie aus der Nachkriegszeit ist etwas, das ich bei meinen Recherchen über Personen, die im Geheimdienst tätig waren, immer wieder erlebt habe. Obwohl es kaum Hinweise darauf gibt, dass Eric Farrar einmal mit dem Verteidigungsministerium zu tun hatte, hat er doch eine harte militärische Erfahrung gemacht, die den Offizieren, denen er nach dem Krieg Bericht erstattete, seine geistige Ausdauer und sein Durchhaltevermögen bewiesen haben dürfte. Auch die Orte, an denen er sich niederließ, deuten auf militärische Einsätze hin, denn Zypern, Ägypten und Libyen waren in dieser Zeit bevorzugte Orte für die Unterbringung von Vermögenswerten. Obwohl ich keine direkten Beweise dafür habe, dass Eric Farrar weiterhin in irgendeiner Funktion für den britischen Staat tätig war, habe ich dennoch Gründe, misstrauisch zu sein. Wie sauber und ordentlich die Familiengeschichte von Eric Farrar auch erscheinen mag, es gibt eine eklatante Tatsache, die mich zu der Überzeugung gebracht hat, dass sie nicht so simpel ist, wie sie auf den ersten Blick erscheint. Wenn wir den [Aufzeichnungen](#) Glauben schenken sollen, dann waren Eric Farrars Eltern 1917, als er geboren wurde, beide 52 Jahre alt. Das ist äußerst unwahrscheinlich, und trotz all meiner Erfahrung bei der Suche nach den Vorfahren der mächtigen Akteure ist es mir nicht gelungen, die Lösung dieses Rätsels zu bestätigen, doch ich habe eine Vermutung.

Jeremy Farrar wäre das sechste Kind von Eric und Amy Farrar, geboren am 1. September 1961 in Singapur, wo Amy ihre Kunst ausübte und Eric als Lehrer an einer örtlichen Schule tätig war. Jeremy Farrar lebte in Zypern, Libyen und Neuseeland, bevor er seine formale Ausbildung in Großbritannien begann. Er besuchte zunächst das Churcher's College, das als ["unabhängige, gebührenpflichtige Tagesschule für Mädchen und Jungen"](#) beschrieben wird, und studierte später an der University College London Medical School, wo er 1983 einen Bachelor of Science in Immunologie und 1986 einen Bachelor of Medicine erlangte. Offizielle Quellen geben an, dass Farrar 1998 seinen Doktor der Philosophie an der Universität Oxford über Myasthenia gravis abgeschlossen hat, obwohl Farrar erklärte, dass er seinen ersten Dokortitel in Oxford bereits 1994 erworben hatte.

In einem [Tedmed-Vortrag](#), den er drei Jahre vor Beginn der aktuellen Coronavirus-Krise hielt, beschreibt Farrar einen sehr wichtigen Moment in seinem Leben, wobei er sprachlich betont, dass dieser sich rein "zufällig" ergeben habe. Er erklärt, dass er 1994 an die Universität Oxford zurückkehrte, wo er gerade seine Promotion abschloss, und dass ihm angeboten wurde, für ein Jahr nach Vietnam zu gehen, wo er schließlich 18 Jahre lang blieb. In einem Artikel der *Financial Times* aus dem Jahr 2014 [behauptete](#) er außerdem, dass seine Entscheidung, nach Vietnam zu gehen, auf seine Verachtung für Konferenzsäle voller weißer Männer zurückzuführen sei. In Wirklichkeit wurde er um diese Zeit erstmals vom Wellcome Trust über eine Initiative der Universität Oxford angeworben.

Farrar war einer der vielen Wissenschaftler, denen der Wellcome Trust während ihrer gesamten Karriere eine kontinuierliche Finanzierung durch lukrative Forschungsstipendien anbot. Viele Wissenschaftler wären mehr als bereit, für eine so großzügige Institution zu arbeiten, die sich scheinbar von der ruinösen Welt der privaten Pharmaindustrie gelöst hatte. Farrar blühte in dieser Kultur der unbegrenzten Finanzierung auf und konnte in einem Land mit weniger Vorschriften als dem Vereinigten Königreich mehr Forschung betreiben. Von 1996 bis 2013 war Farrar Direktor der Clinical Research Unit der Universität Oxford in Ho-Chi-Minh-Stadt. Die Universität Oxford war ab

Mitte der 1990er Jahre Partner bei den Bemühungen des Wellcome Trust, die besten und klügsten Wissenschaftler zu rekrutieren.



Jeremy Farrar

Im Jahr 2009 befand sich Farrar in einer günstigen Lage, um auf eine aufkommende epidemiologische Krise des H5N1-Virus in Asien zu reagieren und half bei der Entwicklung der Entstehungsgeschichte. Um aus einer früheren [Unlimited Hangout-Untersuchung](#) über das neue "Wellcome Leap"-Projekt des Trusts zu zitieren:

*"Ein Artikel, der 2009 im Journal of Experimental Medicine der [Rockefeller University Press](#) veröffentlicht wurde, trägt den dramatischen Titel 'Jeremy Farrar: When Disaster Strikes' (Jeremy Farrar: Wenn die Katastrophe zuschlägt). In Bezug auf die Entstehungsgeschichte von H5N1 erklärte Farrar: 'Die WHO-Leute – und das ist keine Kritik – entschieden, dass es unwahrscheinlich sei, dass das Kind SARS oder Vogelgrippe hatte. Sie reisten ab, doch Professor Hien blieb zurück, um mit dem Kind und seiner Mutter zu sprechen. Das Mädchen gab zu, dass sie in den vergangenen Tagen wegen des Todes ihrer Hausente sehr traurig gewesen war. Das Mädchen und ihr Bruder hatten sich über das Vergraben der Ente gestritten, und wegen dieses Streits war sie zurückgegangen, hatte die Ente ausgegraben und wieder vergraben – wahrscheinlich, damit ihr Bruder nicht wusste, wo sie vergraben war. Mit dieser Vorgeschichte rief mich Professor Hien zu Hause an und sagte, er mache sich Sorgen um das Kind. Er nahm einige Abstriche von der Nase und dem Rachen des Kindes und brachte sie ins Krankenhaus zurück. In der Nacht hat das Labor die Proben untersucht und sie waren positiv für Influenza A.'"*



Diese kuriose Geschichte einer tödlichen Ente erscheint den meisten plausibel, auch wenn die örtlichen Behörden von Farrars und Hiens vermeintlicher neuer Entdeckung weniger überzeugt waren. Es sollte jedoch sorgfältig darauf hingewiesen werden, dass Jeremy Farrar regelmäßig am "Ground Zero" verschiedener aufkommender globaler epidemiologischer Bedrohungen anzutreffen war. Obwohl er immer noch in Vietnam lebte, wurde Farrar um das Jahr 2009 herum von Oxford an verschiedene Orte rund um den Globus geschickt, um andere Epidemien in Echtzeit zu untersuchen, darunter die nachfolgenden weltweiten Ausbrüche von MERS, Ebola und der Vogelgrippe. Im Jahr 2013 übernahm er die Leitung des Wellcome Trust, eine Position, die er immer noch innehat. Während der Ebola-Krise verfasste Farrar zusammen mit Neil Ferguson und Chris Whitty, der als leitender medizinischer Berater der britischen Regierung die offizielle britische Öffentlichkeitsarbeit von Covid-19 leitete, auch Artikel wie ["Infectious disease: Tough choices to reduce Ebola transmission"](#) (Infektionskrankheiten: Schwierige Entscheidungen zur Reduzierung der Ebola-Übertragung).

Im Jahr 2020 wurde Farrars enorme Reichweite durch die Veröffentlichung der [Fauci-E-Mails](#) einer breiten Öffentlichkeit bekannt. In einer der berüchtigten [Fauci-E-Mails vom 25. Februar 2020](#), die von Amelie Rioux von der WHO verschickt wurde, heißt es, dass Jeremy Farrars offizielle Rolle zu diesem Zeitpunkt darin bestand, "als Anlaufstelle des Vorstands für den COVID-19-Ausbruch zu fungieren, den Vorstand zu vertreten und ihn in Bezug auf die Wissenschaft des Ausbruchs und die Finanzierung der Reaktion zu beraten." Die Fauci-E-Mails zeigten uns auch die zehntägige Vorbereitung der Arbeit mit dem Titel "The Proximal Origin of SARS-CoV-2", die am 17. März 2020 von *Nature Medicine* zur Veröffentlichung angenommen wurde. In der Arbeit wurde behauptet, dass das SARS-CoV-2-Virus einen natürlichen Ursprung hat, im Gegensatz zu den Ergebnissen der Gain-of-Function-Forschung.

Farrars oberste Autorität bei der Organisation der Reaktion auf Covid-19 wurde allmählich für die ganze Welt sichtbar, und schon bald würden die Menschen beginnen, das wissenschaftliche Papier in Frage zu stellen, das er als Teil der großen Vertuschung federführend erstellt hatte.



## Edward C. Holmes – Wellcomes Mann in China

[Edward C. Holmes](#) hat bedeutende Verbindungen zu Jeremy Farrar und dem Wellcome Trust, was ihn zu einer Schlüsselfigur bei der Erstellung dieses Ursprungspapiers macht. Er ist auch der Wissenschaftler, der am 11. Januar 2020 die übersetzte genomische Sequenz von SARS-CoV-2 veröffentlichte. Holmes, der derzeit Stipendiat des australischen National Health and Medical Research Council ([NHMRC](#)) und Professor an der Universität von Sydney ist, hat eine beeindruckende Karriere hinter sich. Aus seinem [Lebenslauf](#) geht hervor, dass Holmes von 1994 bis 1997 als Stipendiat des Wellcome Trust in der Biodiversitätsforschung an der Universität Oxford (UK) tätig war. Die Verbindung zwischen Holmes und Farrar ist bei weitem die wichtigste Verbindung im Zusammenhang mit Farrars Karriere.

Ab 1994 war Holmes mit der Betreuung von 35 Doktoranden betraut, die von verschiedenen Stiftungen, Gesellschaften und Institutionen finanziert wurden, und war für die Vergabe einiger Stipendien und Startkapital verantwortlich. Diese Position hat Edward C. Holmes auch heute noch inne. Dieses offensichtliche Zusammentreffen von Farrar und Holmes, die zur gleichen Zeit in Oxford waren, sollte sehr sorgfältig untersucht werden. Es scheint, dass Holmes hier Farrar die erste Gelegenheit gab, seine Forschungen in Ländern wie Vietnam zu beginnen.

Es ist keine Überraschung, dass Professor Edward Holmes bei der Einstellung potenzieller Hochschulabsolventen nur die Besten ins Visier nimmt. Einige Hinweise auf den geheimnisvollen Rekrutierungsprozess von Edward C. Holmes [finden sich in seinem Lebenslauf](#). Er wählt hauptsächlich [Rhodes](#)-Stipendiaten aus, die normalerweise an der Universität Oxford in Philosophie promovieren. Britische wissenschaftliche Kandidaten werden während ihrer gesamten Laufbahn fast ausschließlich vom Wellcome Trust finanziert, wobei die internationalen Mitglieder anscheinend hauptsächlich mit Harvard, wenn nicht sogar mit Oxford verbunden sind und viele Verbindungen zu denjenigen haben, die in die Ebola-Krise 2014 und 2015 verwickelt waren.

Edward C. Holmes "Betreuung" von 35 Doktoranden seit 1994 wurde vom Rhodes Trust, dem Wellcome Trust, dem National Institute of Health (NIH), dem National Health and Medical Research Council of Australia (NHMRC), dem Australian Research Council (ARC), der American Psychological Association (APA), dem Biotechnology and Biological Sciences Research Council of the UK (BBSRC) und dem Natural Sciences and Engineering Research Council of Canada (NSERC) finanziert. Natürlich ist es nicht überraschend, dass die Gelder, die außerhalb des Vereinigten Königreichs zur Finanzierung dieses professionellen Pflegeprozesses bereitgestellt werden, aus Australien, den USA und Kanada – drei Ländern, die während der Covid-Ära einige der strengsten und weitreichendsten politischen Entscheidungen getroffen haben – stammen. Hervorzuheben ist auch, dass Edward Holmes kurz vor der Pandemie im Jahr 2019 als Professor an die Fudan-Universität nach China wechselte, um dort zu arbeiten.



## Bemerkenswerte Erwähnungen

### Brian Spratt – die rechte Hand von Roy Anderson

Neil Ferguson war über weite Teile seiner Karriere der Schatten von Roy Anderson, aber er war nicht sein einziger enger Freund, Kollege und Mitarbeiter. Eine weitere rechte Hand von Roy Anderson ist ein Mann, der zwar noch keine Rolle in Covid-19 gespielt hat, der aber in der Zeit nach der Krise viele Rollen bei der staatlichen Vertuschung von öffentlich aufgedeckten Staatsverbrechen gespielt hat, einschließlich der Unterstützung bei der Verharmlosung und Verschleierung des wahren Ausmaßes der illegalen Tests von biologischen und chemischen Kampfstoffen an der eigenen Bevölkerung durch das britische Verteidigungsministerium, was natürlich für unsere aktuelle Situation sehr relevant ist.

Während meiner anfänglichen Vorbereitungen für diesen Artikel wurde mir klar, dass ich zunächst die [vergangenen 100 Jahre](#) der staatlich sanktionierten Verbrechen untersuchen muss, die durch die chemischen und biologischen Forschungsprojekte des britischen Verteidigungsministeriums in Porton Down begangen wurden. [Porton Down](#), das britische Zentrum für die Erforschung der Funktionsfähigkeit von Viren und Schauplatz illegaler Massenexperimente am Menschen während des letzten Jahrhunderts, hatte auch in jüngster Zeit das Bedürfnis, seine historischen Verbrechen zu vertuschen. Wenn wir uns diese offensichtlichen Vertuschungen ansehen, können wir viele Ähnlichkeiten feststellen, die uns Anlass zur Sorge geben sollten. In den späten 1990er Jahren wurde beispielsweise eine unabhängige Sicherheitsüberprüfung einberufen, um die illegalen geheimen Massenexperimente an der britischen Bevölkerung zu untersuchen, nachdem aufgedeckt worden war, dass Wissenschaftler von Porton Down jahrzehntelang Experimente zur biologischen Kriegsführung mit lebenden Bakterien an der britischen Bevölkerung durchgeführt hatten. Der mit dieser Überprüfung beauftragte Professor war [Brian Spratt](#). Auf die Frage, ob er in der Lage sei, eine unparteiische Überprüfung vorzunehmen, sagte Spratt 1998 in der *BBC*-Sendung [Spotlight](#):

*“Ich bin ein unabhängiger Mikrobiologe, ich habe keine Verbindungen zum Verteidigungsministerium, ich wurde nicht vom Verteidigungsministerium ausgewählt, also ist meine Unabhängigkeit gewährleistet.”*

Doch bereits ein Jahrzehnt nach der unabhängigen Sicherheitsüberprüfung wurde Professor Brian Spratt mit Fragen zu seinen Ergebnissen konfrontiert. Im Jahr 2004 wurde Professor Brian Spratt zu seinem vom Verteidigungsministerium in Auftrag gegebenen Bericht mit dem Titel “Independent Review of the Possible Health Hazards of the Large-Scale Release of Bacteria During the Dorset Defence Trials” (Unabhängige Überprüfung der möglichen Gesundheitsrisiken der großflächigen Freisetzung von Bakterien während der Dorset Verteidigungsversuche) befragt. Es hatte sich herausgestellt, dass das Verteidigungsministerium Professor Spratt für den vom Verteidigungsministerium in Auftrag gegebenen Bericht keine Einzelheiten über 24 weitere Tests zur bakteriellen Kriegsführung vorgelegt hatte. Spratt behauptete, er habe nicht alle Informationen erhalten, würde sich diese aber gerne ansehen, wenn sie ihm vorgelegt würden. Natürlich war es zu diesem Zeitpunkt bereits zu spät, um als Beweismittel in die Untersuchung aufgenommen zu



werden.

Das britische Oberhaus wird am [9. Februar 1999](#) in einer Debatte mit dem Titel "Spratt Report: South Coast Biological Defence Trials" (Spratt-Bericht: Versuche zur biologischen Verteidigung an der Südküste) die "Ergebnisse" von Spratts ursprünglichem Bericht klar darlegen. Lord Gilbert würde verkünden:

*"Professor Brian Spratt hat jetzt seine Überprüfung der mikrobiologischen Verteidigungsversuche abgeschlossen, die in den 1960er und 1970er Jahren an der Südküste durchgeführt wurden. Das Verteidigungsministerium begrüßt seine wichtigsten Ergebnisse:*

- *Die Versuche hätten der großen Mehrheit der Menschen keinen Schaden zugefügt.*
- *Obwohl ein nicht quantifizierbares Infektionsrisiko bei einer kleinen Anzahl von Personen mit einer schweren Grunderkrankung, wie z. B. Mukoviszidose, bestanden haben mag, hätte es sich bei diesen Infektionen um Infektionen der Brust oder des Blutes gehandelt, die innerhalb weniger Tage nach der Freisetzung der Bakterien aufgetreten wären.*
- *Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass es einen Zusammenhang zwischen den in den Studien freigesetzten Bakterien und den Gesundheitsproblemen gibt, über die Menschen mit chronischen Erkrankungen, Fehlgeburten oder behinderten Kindern berichten."*

Die Beweise, die vom Verteidigungsministerium für diese Überprüfung nicht zur Verfügung gestellt wurden, waren absolut vernichtend und enthüllten die Schäden, die durch die E.coli-Experimente und das Besprühen Großbritanniens mit einem bekannten chemischen Karzinogen verursacht wurden. Ich zitiere aus meinem früheren Artikel mit dem Titel "[Porton Down's Ideological Cloud: The Toxic Secret Experiments on Millions of British People](#)" (Porton Downs ideologische Wolke: Die giftigen geheimen Experimente an Millionen Briten):



*“In Porton Down sollte getestet werden, wie anfällig Großbritannien tatsächlich für einen bakteriellen Angriff war, indem die eigene Bevölkerung angegriffen wurde. Zink-Cadmium-Sulfid war als hochgiftig bekannt, wobei das Cadmium Geburtsfehler verursachte, die in Laborversuchen an Ratten gut dokumentiert wurden, und außerdem stark krebserregend war. Im August 1959 flog ein Flugzeug der Royal Air Force über die Nordsee und änderte dann seinen Kurs, um den Ärmelkanal entlang zu fliegen und dabei die Substanz zu versprühen. Das Verteidigungsministerium führte an der [Südküste Englands eine Art ‘Chemtrailing’](#) durch, wie es heute oft genannt wird. Die Aufzeichnungen der Messwerte, die während der Experimente gemacht wurden, zeigen, dass der Großteil der freigesetzten Chemikalien vom Wind in nordöstliche Richtung getragen wurde, doch als das Flugzeug das Ende seiner Flugbahn erreichte, wurden die restlichen Chemikalien in einer Konzentration abgelassen, die 1000-mal höher war als irgendwo sonst im Land.*

*Die Einwohner von Dorchester und der nahe gelegenen Stadt East Lulworth wurden von oben mit etwas bestäubt, das man nur als Todespartikel bezeichnen kann. Diese Touristenorte an der Küste von Dorset wären im Hochsommer mit vielen Besuchern überfüllt gewesen, doch die Untersuchung der offensichtlichen Folgen der Menschenversuche von Porton Down und des Verteidigungsministeriums für die Einwohner von East Lulworth könnte selbst das härteste Herz brechen. Obwohl die Leute in Porton Down nicht bereit sind, einen Blick auf die Beweise zu werfen, haben die Bewohner von East Lulworth unter Fehlgeburten, Geburtsfehlern und allen möglichen anderen gesundheitlichen Problemen gelitten, die sie und ihre Kinder betreffen, wobei mindestens 21 Familien betroffen sind.”*

Obwohl Spratt zu dem Zeitpunkt, als er seine Untersuchung durchführte, keine offensichtlichen und eindeutigen Verbindungen zum Verteidigungsministerium hatte, wurde er in dieser Zeit und während seiner gesamten Laufbahn vom Wellcome Trust finanziert. Es ist erwähnenswert, dass der ehemalige Direktor des Wellcome Trust, Roy Anderson, ein enger Kollege und Freund von Spratt, später eine formelle Tätigkeit im Verteidigungsministerium aufnahm.

Spratts Leitung dieser Überprüfung des Verteidigungsministeriums sollte nicht seine einzige Aufgabe im Ministerium sein. Am 12. Januar 2001 wurde [bekannt gegeben](#), dass Professor Spratt, der zu diesem Zeitpunkt am Wellcome Trust Centre for the Epidemiology of Infectious Disease an der Universität Oxford tätig war, den Vorsitz der Arbeitsgruppe der Royal Society [für abgereichertes Uran](#) übernehmen würde.

Anfang der 90er Jahre musste das britische Verteidigungsministerium seine Einrichtungen in Porton Down sowie seine breiteren Forschungsprogramme für biologische und chemische Waffen neu ausrichten, da Porton Down unter einen nie zuvor dagewesenen öffentlichen Druck geriet. Dies war auf vier historische Verbrechen zurückzuführen, die in dieser Zeit ans Licht kamen. Erstens wurde jahrzehntelang die bereits erwähnte krebserregende Verbindung [Zink-Cadmium-Sulfid](#) aus Militärflugzeugen, Autos, Schiffen und Zügen auf die ahnungslose britische Öffentlichkeit gesprüht. Zweitens das [Versprühen von E.coli-Keimen](#) von Booten im Südwesten Englands und weitere Beschwerden über Geburtsfehler, Fehlgeburten und andere Gesundheitsprobleme als Folge dieser Experimente. Drittens die [Experimente mit Nervengas an Menschen](#), die schließlich zu einer Untersuchung führten, bei der die Handlungen öffentlich gemacht wurden. Viertens das Debakel auf



der [Anthrax-Insel](#), das zu einem PR-Desaster für die Organisation wurde. Das Verteidigungsministerium brauchte ein paar gute Männer, auf die es sich verlassen konnte, um diese und weitere derartige Vertuschungen in Zukunft zu kontrollieren.

Obwohl Brian Spratt bisher noch nicht direkt an der Reaktion auf Covid-19 beteiligt war, deutet seine Vorgeschichte darauf hin, dass er im Falle der offiziellen Untersuchungen und/oder Ermittlungen möglicherweise zum Einsatz kommen könnte. Professor Spratt scheint ein ähnliches Profil zu haben wie zwei andere Lehrlinge von Roy Anderson, Jeremy Farrar und Edward C. Holmes, auf die später in dieser Untersuchung näher eingegangen wird. Spratt wurde fast vollständig vom Wellcome Trust finanziert, war sowohl mit Oxford als auch mit dem Imperial College verbunden und wurde mit äußerst heiklen Projekten des Establishments betraut – in seinem Fall mit offiziellen Vertuschungsaktionen.

Als ich Prof. Sir Brian Spratt genauer untersuchte, fand ich seine zahlreichen Verbindungen zu Roy Anderson, dem Mann, der auch der Mentor von Farrar und Holmes gewesen war, dem Mann, der mit fast jeder einzelnen Gruppe verbunden ist, die in der globalen totalitären Covid-Kontrollstruktur aktiv ist, die derzeit weltweit die Politik diktiert. Roy Anderson war Gouverneur und Direktor des Wellcome Trust in der Zeit, als Spratt, Farrar und Holmes in den Schoß der Organisation geholt wurden.

## **Andrew Rambaut und Kristian G Andersen – Säuberungsteam von proximalem Ursprung**

Ursprünglich hatte ich damit begonnen, mir ein Bild von diesen Personen zu machen, indem ich ihre Familien, ihre Schulbildung, ihren beruflichen Werdegang, ihre Zugehörigkeit und ihre Verbindungen untersuchte, um mögliche Muster zu erkennen, die dazu beitragen könnten, ein grundlegendes Profil dieser hochrangigen Persönlichkeiten zu erstellen. Es darf nicht unterschätzt werden, dass die in diesem Artikel untersuchten Personen Schlüsselrollen innehatten und ihre Aufgabe für diejenigen, die die Covid-Agenda vorantrieben, als unglaublich heikel angesehen worden wäre. Wenn wir das größere Kontrollnetzwerk entschlüsseln wollen, müssen wir ein Profil der beteiligten Personen erstellen, da dies entscheidend dazu beiträgt, dass wir andere Akteure erkennen können. In diesem Fall war dieses notwendige Profil dank der Veröffentlichung der Studie Proximal Origins of SARS-CoV-2 sehr leicht zu erstellen.

Es gibt noch einige andere interessante Wissenschaftler, die an der Erstellung des SARS-CoV-2-Ursprungspapiers beteiligt waren. Der erste ist ein Mann, der in das Profil eines der besonderen 35 Hochschulabsolventen passt, die fast ihre gesamte karrierebegleitende Finanzierung von der Initiative des Wellcome Trust erhalten, die seit 1994 von Holmes geleitet wird.

[Andrew Rambaut](#) ist ein britischer Evolutionsbiologe, der seit 2020 als [Professor für Molekulare Evolution](#) an der Universität Edinburgh tätig ist. Wenn Sie sich den offiziellen Wikipedia-Eintrag von Andrew Rambaut ansehen, werden Sie feststellen, dass seine Beteiligung an der SARS-CoV-2-Studie zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels nicht erwähnt wird. Wenn Sie jedoch die [Historie seiner Wiki-Seite](#) durchsuchen, werden Sie feststellen, dass alle Erwähnungen seiner Beteiligung an der Originalarbeit von einem Computer mit der IP-Adresse 92.238.235.86 entfernt wurden, der zufälligerweise ebenfalls [in Edinburgh](#) ansässig ist. Die genannten IP-Adressen haben auch Änderungen am Wiki-Eintrag zu SARS-Cov-2 vorgenommen, was darauf hindeutet, dass diese



Akteure immer noch erfolgreich die öffentlichen Informationen verändern. Andrew Rambaut ist ein relativ junger Mann, der seine gesamte Karriere noch vor sich hat. Warum sollte er also zustimmen, sich an einem solch ruchlosen Plan zu beteiligen, der am Ende zwangsläufig aufgedeckt werden müsste?

Ein offensichtlicher Grund, warum Andrew Rambaut von Farrar ausgewählt wurde, liegt darin, dass es in Professor Rambauts finanziellem Interesse lag, dies zu tun. Der Grund, warum Jeremy Farrar und seine Wellcome-Freunde für das Establishment so wichtig sind, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden: Farrar und der "philanthropische" Wellcome Trust finanzieren einen großen Teil der teuren Forschung, darunter auch Projekte, die von Andrew Rambaut geleitet werden. Nur zwei Jahre vor der Covid-19-Pandemie, im Januar 2018, hatte Farrars Wellcome Trust die Forschung von Professor Andrew Rambaut **finanziert**. Tatsächlich ist fast die gesamte Forschung von Andrew Rambaut mit dem Wellcome Trust finanziell verbunden.

Seit seiner Beteiligung an der gefälschten Ursprungsstudie zu Covid stand Rambaut bei einigen Veranstaltungen des Wellcome Trust im Mittelpunkt. Vom 13. bis 15. September 2021 war Professor Andrew Rambaut Gastredner bei der "[Wellcome Connecting Science Conference on Virus Genomics and Evolution](#)" des Wellcome Trust. Das Sanger Institute des Wellcome Trust hatte 2017 auch eine von Andrew Rambaut verfasste Fallstudie **veröffentlicht**, ebenso wie weitere frühere Kollaborationen, die veröffentlicht wurden, während Farrar den Wellcome Trust geleitet hat.

Der Beitrag von [Kristian G. Andersen](#) zu dem von Farrar organisierten Ursprungspapier ist bizarr. Obwohl Andersens Name auf dem Papier steht, ist in den Fauci-E-Mails vermerkt, dass er das Virus untersucht hat und mit Hilfe eines kleinen Teams zu dem Schluss gekommen ist, dass es tatsächlich von Menschen gemacht wurde. In den Fauci-E-Mails **stellt Andersen klar**: "Nach den heutigen Diskussionen sind Eddie, Bob, Mike und ich der Meinung, dass das Genom nicht mit den Erwartungen der Evolutionstheorie übereinstimmt". Was also würde Professor Kristian Andersen dazu bewegen, sich an einer wissenschaftlichen Arbeit zu beteiligen, die sehr bald darauf zu gegenteiligen Schlussfolgerungen kommt? Im Februar 2021 sah sich Kristian Andersen gezwungen, seine Handlungen öffentlich zu **verteidigen**, etwas, womit keiner dieser "Wissenschaftler" gerechnet zu haben scheint. Andersen behauptete, die E-Mails an Anthony Fauci, aus denen hervorging, dass das virale Genom "nicht mit den Erwartungen der Evolutionstheorie übereinstimmt", seien lediglich ein "eindeutiges Beispiel für den wissenschaftlichen Prozess".

Andersen konnte der Konfrontation mit den Fauci-E-Mails nicht ausweichen, nachdem diese veröffentlicht wurden. Professor Roger Pielke von der University of Colorado Boulder forderte Andersen auf [Twitter](#) auf, zu erklären, was "alle Funde im Genom, die nicht mit den Erwartungen der Evolutionstheorie übereinstimmen" in Laiensprache bedeutet. Andersens Antwort bestand darin, die ursprünglichen Ergebnisse zu bekräftigen, indem er erklärte: "Es bedeutet konkret, dass wir – nach erster Betrachtung – dachten, dass das Virus manipuliert worden sein könnte. Wie sich herausgestellt hat, deuten die Daten auf das Gegenteil hin – und das ist die Schlussfolgerung unserer Arbeit." In einem weiteren Tweet erklärte Andersen: "Verschwörungen haben ein Narrativ geschaffen, in dem wir sie von vornherein verworfen haben", und erklärte, dass diese Idee "absurd ist und nicht weiter von der Wahrheit entfernt sein könnte. Es ist nur so, dass die Daten die Hypothese nicht stützen". Da wir nun wissen, dass die Laborleck-Theorie als wahrscheinliche Ursache akzeptiert wird, können wir nur zu dem Schluss kommen, dass Professor Kristian Andersen entweder



wirklich inkompetent ist oder dass er an der Erschaffung einer wissenschaftlichen Fälschung beteiligt war, um die wahren Ursprünge von SARS-CoV-2 zu verbergen.

Auch wenn auf den ersten Blick keine offensichtliche Verbindung zwischen Andersen und dem Wellcome Trust zu erkennen ist, so war doch Pardis Sabeti, den ich gleich noch erwähnen werde, sein postdoktoraler Berater am Harvard-nahen Broad Institute. Andersen leitet das [Andersen-Labor](#) von Scripps Research, zu dem auch die anderen Autoren der Studie über den proximalen Ursprung, Andrew Rambaut und Bob Garry, externe Forschungsbeiträge leisten.

## Gibt es noch mehr?

Es gibt viele Personen, die im Mittelpunkt der Reaktion auf Covid-19 stehen und starke Verbindungen zum Wellcome Trust und den sogenannten "Wellcome 5" haben. Bei der Erstellung eines Profils, das bei der Suche nach potenziellen Übereinstimmungen mit anderen Personen helfen soll, die bedeutende Verbindungen zu den bisher in diesem Artikel behandelten Personen haben, wird deutlich, dass viele, die perfekt zueinander passen, zu den Machern und Verantwortlichen der Covid-19-Agenda gehören. Bevor ich diesen Artikel abschließe, lassen Sie uns einen Blick auf drei Personen werfen, die auf vielfältige Weise mit unserer Bande von wissenschaftlichen totalitären Eliten verbunden sind.

- **Devi Sridhar** wird als amerikanische Wissenschaftlerin im Bereich der öffentlichen Gesundheit beschrieben und arbeitet zusammen mit Andrew Rambaut an der Universität von Edinburgh. Sie entspricht dem Profil von jemandem, den die Wellcome 5 in vielerlei Hinsicht für die Rekrutierung ins Auge gefasst hätte. Devi war Rhodes-Stipendiatin in Oxford und schloss 2005 ihren Master in medizinischer Anthropologie ab, gefolgt von einem Doktorat in Anthropologie im Jahr 2006. Sie ist auch Mitglied der wissenschaftlichen Beratergruppe des Vereinigten Königreichs (SAGE) und hat zuvor mit dem Harvard Global Health Institute und der London School of Hygiene & Tropical Medicine zusammengearbeitet, um die internationalen Reaktionen auf den Ebola-Ausbruch 2014 zu bewerten. Sridhar stellte auch die [erste offene Forschungssammlung](#) des Wellcome Trust zum Thema globale öffentliche Gesundheit zusammen. Während der Covid-19-Pandemie wurde Sridhar in die "zeitlich begrenzte Expertengruppe" der schottischen Regierung aufgenommen, die am 25. März 2020 eingesetzt wurde, um "bei der Entwicklung und Verbesserung ihres Plans für den Umgang mit der COVID-19-Pandemie in Schottland zu helfen". Sridhar war auch Ko-Autorin eines [offenen Briefes](#), der am 15. Oktober 2020 im *Lancet* veröffentlicht wurde und als John-Snow-Memorandum bezeichnet wird. Darin wird eine wissenschaftsbasierte Gesundheitspolitik gefordert und die "natürlich erworbene Herdenimmunität" als gefährlicher Trugschluss zurückgewiesen. Das Schreiben erhielt innerhalb von 24 Stunden 2000 Unterschriften aus der Wissenschaft und dem Gesundheitswesen und scheint alles zu revidieren, was wir über die natürlich erworbene Herdenimmunität wissen. Sridhar arbeitete auch [mit Chelsea Clinton](#) zusammen und verwendete die "Prinzipal-Agent-Theorie zur Untersuchung des Globalen Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria und die GAVI-Allianz".



- **Beth Shapiro** ist eine amerikanische Molekularbiologin und wahrscheinlich eine der bekanntesten Frauen in der heutigen Wissenschaft. Sie ist Rhodes-Stipendiatin und hat ihren Dokortitel in Oxford erworben. Sie ist außerdem McArthur Stipendiatin (bekannt als "Genius Grant") und eine Wellcome Trust Forschungsstipendiatin. Sie hat den angesehenen Titel der Direktorin des Henry Wellcome Biomolecules Centre inne. Beth Shapiros neuestes Buch "Life As We Made It" (Das Leben, wie wir es gemacht haben) versucht, der Öffentlichkeit die Angst vor den riskanten Fortschritten der Biotechnologie zu nehmen. Die Webseite [Reaction.Life](#) schrieb in einer Rezension des Buches: "Dieses Buch bringt die Leser auf den neuesten Stand, indem es die Auswirkungen des Covid-19-Ereignisses auf die Forschung und die Bereitschaft, risikoreichere Technologien schneller zu übernehmen, bewertet."
- **Pardis Sabeti** arbeitete an Ebola, was sie mit Farrar, Holmes, Rambaut und Sridhar in Verbindung bringt. Während des Ebola-Ausbruchs halfen sie und ihr Team bei der [Sequenzierung des Ebola-Virus](#), indem sie Daten von infizierten Patienten verwendeten. Sie wird als iranisch-amerikanische Computerbiologin, medizinische Genetikerin und Evolutionsgenetikerin beschrieben. Sie war Rhodes-Stipendiatin und hat zuvor in Harvard und Oxford studiert. Sie wurde in der Vergangenheit vom Wellcome Trust gefördert, ist Expertin für Genomsequenzierung und hat Verbindungen zu Elon Musk und [Eric Lander](#). Wie bereits erwähnt, war Sabeti auch Kristian G. Andersens Doktorvater am Harvard-nahen Broad Institute. Während Covid-19 hat Sabeti zusammen mit dem MIT-Forschungsteam des Broad-Instituts an der Entwicklung einer App namens Scout zur Erfassung von Symptomen gearbeitet und dabei digitale Überwachungstechnologien entwickelt. In Bezug auf den Aspekt der Datenerfassung des digitalen Tools [sagte Sabeti](#): "Es ist definitiv die Art von Analytik, von der die Leute reden, aber zu der niemand tatsächlich in dieser Weise Zugang hat." In der Vergangenheit hat Sabeti auch gemeinsam mit Robert Garry, dem Verfasser der Studie über den proximalen Ursprung, und ihrem Auszubildenden Kristian G. Andersen [Studien verfasst](#).

Diese kleine Gruppe von Akteuren ist in irgendeiner Weise an der weltweiten Reaktion auf eine Coronavirus-Pandemie und an den zukünftigen Plänen und Vorbereitungen für solche Ereignisse beteiligt. Sie entsprechen dem Profil der Hochschulabsolventen, die von Edward Holmes und seinen Kollegen mit langfristigen finanziellen und beruflichen Anreizen gefördert wurden und auch verschiedene Verbindungen zu den Wellcome Five haben.



## Proximaler Ursprung der Covid-Kontrolleure – Das Hauptquartier der Royal Society der Wellcome Five

Bei den Wellcome Five handelt es sich um Sir Roy Anderson FRS, Sir Richard Sykes FRS, Sir Jeremy Farrar FRS, Edward C. Holmes FRS und Neil Ferguson OBE FRS. Unterstützt wurden sie von weiteren Wissenschaftlern, die in diesem Beitrag vorgestellt werden: Sir Brian Spratt FRS, Andrew Rambaut, Christl Donnelly CBE FRS, Sir Robert May FRS (Baron von Oxford), Sir John Krebs FRS und als besonderer Gast Kristian G. Andersen. Diese elf Wissenschaftler spielten eine zentrale Rolle bei den in diesem Artikel geschilderten Ereignissen, bei denen es um die Entwicklung der Pandemiebekämpfung geht, vor allem im Vereinigten Königreich, aber auch weltweit, insbesondere in den USA. Auf meiner Liste der Mitglieder der Wellcome Five und ihrer Freunde fällt auf, dass die meisten von ihnen drei Buchstaben hinter ihrem Namen haben. Das FRS hinter dem Namen bedeutet, dass es sich um einen "Fellow of the Royal Society" (Mitglied der Königlichen Gesellschaft) handelt.

Die Royal Society ist eine sehr elitäre und angesehene britische wissenschaftliche Institution, die fast jedem dieser Wissenschaftler eine Mitgliedschaft verliehen hat (insbesondere Ferguson ist ein Fellow der Royal Statistical Society und Rambaut nahm ein Forschungsstipendium der Royal Society an und wurde 2010 auf den Lehrstuhl für Molekulare Evolution an der Universität von Edinburgh berufen, wo er 2014 zum Fellow der Royal Society of Edinburgh gewählt wurde). Die Royal Society hat Tausende von Mitgliedern, die sich aus den berühmtesten Persönlichkeiten der wissenschaftlichen Elite zusammensetzen, darunter Persönlichkeiten wie David Attenborough und Elon Musk, aber auch historische Mitglieder wie Isaac Newton und Albert Einstein.

Bei den Recherchen zu diesem Artikel tauchte die Royal Society immer wieder auf, und obwohl sich nicht alle Mitglieder einer solchen Organisation der schändlichen Aktivitäten innerhalb ihrer Gruppe bewusst sind, hat es den Anschein, als ob eine kleine Anzahl ihrer Reihen nachweislich an der Planung, Schaffung und Umsetzung großer Teile der autoritären Kontrollstrukturen beteiligt ist, die während Covid-19 eingerichtet wurden. Zwei Mitglieder des Wellcome-Kartells, die bei künftigen Untersuchungen eine zentrale Rolle spielen werden, sind die Männer, die für die Rekrutierung und Leitung des mit dem Wellcome Trust verbundenen Teams verantwortlich sind, das diese medizinische Dystopie schaffen sollte: Sir John Krebs, Sohn des berühmten jüdischen deutschen Wissenschaftlers Hans Adolf Krebs, und Sir Robert May, einst Präsident der Royal Society. Beide sind angesehene Wissenschaftler und Fellows der Royal Society.

Sir Robert May ist der wichtigere von beiden in Bezug auf diese Untersuchung, da die Beweise zeigen, dass er bedeutende Verbindungen zur Rekrutierung der Männer hat, die in diesem Artikel vorgestellt werden, einschließlich des ehemaligen Präsidenten der Royal Society, Robert May, der der Grund für Neil Fergusons Berufswahl ist, sowie als Ko-Autor von zwei Büchern neben seinem Freund Roy Anderson. Die Tatsache, dass alle von mir recherchierten Personen in irgendeiner Weise mit der Royal Society in Verbindung stehen, sollte uns alle dazu veranlassen, uns Fragen über die mächtige Reichweite einer solch historischen Institution zu stellen, die immer wieder auf undurchsichtige Weise in die öffentliche Politik in Bezug auf Wissenschaft und Technologie involviert ist. Die Royal



Society scheint eine wichtige Operationsbasis für Gruppen zu sein, die jene Art von wissenschaftlicher Forschung vorantreiben, die, wenn sie ehrlich und offen untersucht wird, keine öffentliche Unterstützung, geschweige denn eine gesicherte öffentliche Zustimmung erhalten kann. Zweifelsohne erleben wir einen historischen Moment, der noch viele Jahrzehnte lang untersucht werden wird. In einer Welt, die von einer Flut von Informationen überschwemmt wird, ist es nur eine Frage der Zeit, bis sich ein detailliertes Bild von diesen Ereignissen ergibt. Für diese Untersuchung hatte ich mich ursprünglich auf ein Ereignis konzentriert, das für die gesamte offizielle Reaktion auf Covid-19 sinnbildlich war: die Studie "Proximal Origin of SARS-CoV-2". Diese berüchtigte wissenschaftliche Arbeit, die in der renommierten Zeitschrift *Nature* veröffentlicht wurde, hat die beteiligten Wissenschaftler in ein absurdes öffentliches Spektakel verwickelt, das für viele Beobachter eindeutig zu den prägendsten Momenten der Covid-19-Ära gehört. Ähnlich wie bei dem fragwürdigen Dossier, das die britische Regierung im Vorfeld des Irak-Krieges erstellt hat, handelt es sich um einen bedeutenden historischen Moment in unserer gemeinsamen menschlichen Geschichte. Das Establishment scheint überrascht worden zu sein und hat möglicherweise erwartet, dass ihre Bemühungen um Zensur und sozialen Zwang während Covid-19 tatsächlich die Mehrheit der abweichenden Meinungen auslöschen könnten und dass das konstante Schauspiel die Aufmerksamkeit der Menschen lange genug aufrechterhalten würde, um den Beginn eines anderen ablenkenden Großereignisses zu ermöglichen.

Während einige der Wellcome Five hinter vielen der wichtigsten Bestandteile der anglo-amerikanischen Reaktion auf Covid-19 stehen, war ihre Erstellung der Studie "SARS-CoV-2 Proximal Origin" ein Versuch, die wahren Ursprünge der Pandemie vor der gesamten Weltbevölkerung zu verbergen. Diese kleine Gruppe enger Freunde und Kollegen unternahm außergewöhnliche Anstrengungen, um den wissenschaftlichen Raub des Jahrtausends zu begehen, indem sie sich verschworen, die Wahrheit über Covid-19 vor der Weltbevölkerung zu verbergen. Letztendlich sind sie jedoch völlig entlarvt worden und jeder Mensch auf diesem Globus sollte fordern, dass der Kern dieser wohlhabenden wissenschaftlichen Elite für ihre erfolglose Vertuschung von SARS-CoV-2 strafrechtlich zur Verantwortung gezogen wird, sowie die Einleitung einer völlig transparenten, umfassenden Untersuchung und Überprüfung aller zahlreichen wissenschaftlichen Programme des Wellcome Trust weltweit.

Ich weiß, dass es hier eine Menge Informationen zu verdauen gibt, aber wenn Sie genau aufgepasst haben, dann sind die wichtigen Themen klar erkennbar. Mit Hilfe von Computermodellen könnte man die Welt verändern, das Leben verbessern und uns helfen, das Ergebnis komplizierter, datenintensiver Ereignisse wie Pandemien vorherzusagen. Doch stattdessen werden Computermodelle eingesetzt, um die Mehrheit der Bevölkerung zu täuschen, indem eine ständige und intensive Angst vor dem drohenden Untergang erzeugt wird, um die öffentliche Meinung zu kontrollieren. Es ist nicht die Raffinesse eines Werkzeugs, die ein bestimmtes Ergebnis vorhersagt, es sind immer die Kompetenz und die Integrität derjenigen, die das besagte Werkzeug bedienen, die uns zur endgültigen Schlussfolgerung führen werden. Im Jahr 2000 wechselten Roy Anderson, Neil Ferguson und Christl Donnelly den Standort und wandten sich einer Tierseuche zu, die im Vereinigten Königreich seit über drei Jahrzehnten nicht mehr aufgetreten war. Zusammen mit dem zweiten Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (der als Folge einer undichten Stelle im Labor akzeptiert wurde) und ihren Aktionen während der Covid-Krise fällt es schwer, diesen böartigen und



gefährlichen Akteuren des Establishments Glauben zu schenken und nicht automatisch davon auszugehen, dass der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche im Jahr 2001 entweder ein absichtlich herbeigeführtes Ereignis oder einfach ein weiteres Leck im Labor war. Was in Bezug auf die Verbindungen zwischen der offiziellen Reaktion auf die Maul- und Klauenseuche und der von Covid-19 sehr relevant ist, ist die Tatsache, dass der mögliche Probelauf für das Hauptereignis zur unnötigen Keulung von Millionen von Lebewesen führte. Mit der Zeit könnte sich herausstellen, dass der rücksichtslose globale Versuch, einen Impfstoff zu entwickeln, genau das gleiche Ergebnis hatte.

Diese kleine Gruppe von Elitewissenschaftlern scheint maßgeblich an den Entstehungsgeschichten vieler moderner Ausbrüche beteiligt gewesen zu sein, und nach dem, was wir jetzt über den Wahrheitsgehalt des Papiers "Proximal Origin of SARS-CoV-2" wissen, sollten wir alle anderen Entstehungsgeschichten, die diese Leute in die Geschichtsbücher aufgenommen haben, in Frage stellen und neu überprüfen. Diese Leute verwenden einige der gefährlichsten biologischen Agentien, die der Menschheit bekannt sind, mit eklatanter Missachtung und ohne Ehrfurcht vor dem potenziellen Schaden, den diese infektiösen Agentien allem Leben auf der Erde zufügen könnten. Im Jahr 2014 berichtete der Guardian, dass die Gesundheits- und Sicherheitsbehörde (Health and Safety Executive, HSE) mehr als 70 Vorfälle in Regierungs-, Universitäts- und Krankenhauslabors als schwerwiegend genug eingestuft hatte, um sie zu untersuchen. Viele von ihnen führten zu Vollstreckungsschreiben oder Untersagungsbescheiden (Crown Prohibition Notices, CPN), in denen die Schließung von Labors angeordnet wurde, bis Verbesserungen vorgenommen wurden. Einige waren so schwerwiegend, dass sie zu rechtlichen Schritten führten. Die Situation, mit der wir konfrontiert sind, ist unnötig prekär, und niemand von uns sollte sich wohl fühlen, solange dies als Normalzustand angesehen wird. Wenn wir so weitermachen, ist es nur eine Frage der Zeit, bis etwas viel Schlimmeres als Covid-19 aus einem der vielen schlecht geführten Regierungslabors entweicht, die über die ganze Welt verstreut sind.

Mit der Vierten Industriellen Revolution vor unserer Haustür sind wir in eine Ära grenzenloser Möglichkeiten eingetreten und jeder Teil unserer Gesellschaftsstruktur erfährt grundlegende Veränderungen, die, einmal eingeführt, kaum mehr rückgängig gemacht werden können. Doch während wir mit einem Fuß in der Zukunft stehen, stehen wir mit dem anderen Fuß fest in einer schlammigen Vergangenheit. Diese archaischen und schattenhaften Institutionen wie der Wellcome Trust, der Rhode's Trust und in vielerlei Hinsicht auch die Royal Society sind von grundlegender Bedeutung, wenn es darum geht, notwendige und unnötige Bemühungen der wissenschaftlichen Gemeinschaft voranzutreiben. Hinter der Fassade einer historischen philanthropischen Organisation ist der Wellcome Trust zu einem zügellosen Giganten geworden, der in der Lage ist, die Kontrolle über die Gesundheitspolitik und -protokolle zu übernehmen, um auf echte oder potenziell herbeigeführte Gesundheitskrisen zu reagieren. Was noch besorgniserregender ist, ist die Tatsache, dass diese Männer oft den Anschein erwecken, als würden sie diese Ereignisse bereits im Vorfeld erwarten und sich darauf vorbereiten, und dass sie schnell in Schlüsselpositionen gehievt werden, um als Vorhut für Reaktionen zu fungieren, für die eigentlich nur gewählte Beamte und nicht sogenannte "Philanthropen" zuständig sein sollten.

Die Hauptsorge von uns allen sollte den deutlichen Warnzeichen gelten, die darauf hindeuten, dass die gleiche alte Agenda der Bevölkerungskontrolle durch Massenvernichtung wieder ihr hässliches Haupt erhebt. Grundsätzlich sollten einige wenige nicht gewählte Männer nicht so viel Einfluss auf



die öffentliche Gesundheitspolitik haben, sie sollten nicht mächtiger sein als ein Premierminister oder ein Präsident, ohne dass die Öffentlichkeit dem zustimmt, und wenn sie einen solchen Einfluss auf die öffentliche Politik haben wollen, dann sollten sie zu 100% transparent und vollständig rechenschaftspflichtig sein. Wir verfügen derzeit über keine wirksame Struktur, die in der Lage ist, einige der grundlegendsten Menschenrechte zu schützen, und – lassen Sie sich nicht täuschen – unser System ist absichtlich so aufgebaut. Als der Nürnberger Kodex entworfen und niedergeschrieben wurde, hätte er auch als strenges Gesetzes- und Regelwerk verabschiedet werden sollen, das niemals gebrochen werden kann. Stattdessen stehen wir, nachdem wir beobachtet haben, wie die pharmazeutische Elite ihrem Fetisch für medizinische Massenexperimente frönt, erneut an der Schwelle zum Völkermord und haben nur sehr wenig Schutz vor denen, die uns wie Vieh abschlachten wollen.

**Widmung des Autors:** *Dieses Werk ist allen Frauen gewidmet, die Fehlgeburten erlitten haben, weil die Wissenschaftler der Weltregierung biologische oder chemische Experimente an ihnen durchgeführt haben. Ich verspreche, dass ich niemals vergessen werde, was sie euch gestohlen haben.*

**Danksagung des Autors:** *Vielen Dank an Whitney Webb, die mich bei der Recherche für den Artikel [Ein "Sprung" zur Vernichtung der Menschheit](#) auf Farrar aufmerksam gemacht hat. Auf [formosahut.com](https://formosahut.com) gibt es einige fantastische Leute, die ebenfalls versuchen, die Fauci-E-Mails zusammenzusetzen, und es kann ein echtes Abenteuer sein, ihnen zu folgen, und ihre Forschungen haben mir bei einigen Dingen geholfen. Ein großes Dankeschön an die Person, die einst die Warmwell-Seite ins Leben rief, die eine sehr wertvolle Ressource war, obwohl sie jetzt nur noch über die Archive zugänglich ist. Ein großes Dankeschön an die Leute, die mich weiterhin unterstützen und diese Informationen weitergeben. Manchmal schreien wir in den unabhängigen Medien in den sprichwörtlichen Wind, um uns Gehör zu verschaffen. Ihre Hilfe und Unterstützung ist buchstäblich mein Sauerstoff und ich liebe Sie alle.*

Autor: [Johnny Vedmore](#)

Am 08.02.22 erschienen auf: <https://johnnyvedmore.com/2022/02/08/the-wellcome-5/>

Übersetzung: Causalis